

GBK

BETEILIGUNGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Im Überblick

Die GBK Beteiligungen AG ist eine banken- und branchenunabhängige deutsche Beteiligungsgesellschaft. Seit 1969 erwirbt sie Beteiligungen an nicht börsennotierten, mittelständischen Unternehmen im deutschsprachigen Raum. Ziel der Investitionstätigkeit ist es, den Wert dieser Unternehmen zu steigern und den Wertzuwachs nach einigen Jahren durch den Verkauf der Beteiligung zu realisieren.

Seit dem Jahr 2002 ist die GBK ein Partnerunternehmen der HANNOVER Finanz Gruppe. Die GBK kann sich dadurch gemeinsam mit anderen von der HANNOVER Finanz betreuten Fondsgesellschaften auch an größeren Mittelständlern beteiligen. Branchenübergreifende Investitionen in Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen ermöglichen eine ausgewogene Portfoliostruktur mit einem attraktiven Chance-Risiko-Profil. Dabei konzentriert sich die GBK auf Nachfolgeregelungen und Expansionsfinanzierungen bei etablierten Unternehmen mit einem nachweislich erfolgreichen Geschäftsmodell.

Mit Aktien der GBK sichert sich ein Anleger den Zugang zu einem von der HANNOVER Finanz betreuten Portfolio mittelständischer Unternehmensbeteiligungen, zu dem ansonsten nur institutionelle Investoren wie Versicherungen und Banken Zugang haben. Die Aktien der GBK werden im Freiverkehr verschiedener deutscher Börsen und auf XETRA gehandelt (WKN 585090). Die Streubesitzquote beträgt rund 60 Prozent, die HANNOVER Finanz GmbH hält rund 11 Prozent der Aktien.

Am Ende des Geschäftsjahres 2010 bestand das Portfolio der GBK aus 29 Beteiligungen, auf die ein Investitionsvolumen in Höhe von 27,8 Millionen Euro entfiel. Die Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens stiegen im siebten Jahr in Folge an und erreichten 4,19 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss machte 1,55 Millionen Euro aus. Der Ausschüttungsvorschlag von 25 Cent je Aktie führt bei Zugrundelegung des Aktienkurses am Bilanzstichtag zu einer attraktiven Ausschüttungsrendite von 5,3 Prozent. Bei Bestätigung der positiven gesamtwirtschaftlichen Prognosen ist auch für das Jahr 2011 eine dynamische Geschäftsentwicklung zu erwarten.

		2010	2009	2008	2007	2006
Anzahl Partnerunternehmen		29	29	29	26	24
Beteiligungsvolumen	T€	27.831	24.991	23.237	20.263	22.765
Gezeichnetes Kapital	T€	33.750	33.750	33.750	33.750	22.500
Eigenkapital Gesamt	T€	42.256	41.289	42.634	41.308	28.599
Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen	T€	4.190	3.580	3.394	2.980	1.877
Ausschüttungssumme	T€	1.688	675	1.485	1.013	900
Dividende je Aktie	€	0,25*	0,10	0,22	0,15	0,20
Rendite (Ergebnis vor Steuern bezogen auf das Gezeichnete Kapital in %)		4,8	0,5	8,2	1,0	8,1

* Vorschlag, davon € 0,15 als Sonderdividende

Wesentliche Beteiligungen*

Firma	Sitz	Unternehmensgegenstand	Umsatz (Mio. €)	Mitarbeiter	Beteiligungsquote	Erträge für GBK (T€)**
Astyx GmbH	Ottobrunn	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Höchstfrequenztechnologie	3	30	2,6 %	0
AXRO GmbH	Hamburg	Vertrieb von Verbrauchsmaterial der Bürokommunikation einschließlich dazugehöriger Dienstleistungen	168	55	9,2 %	57
BÜFA GmbH & Co. KG	Oldenburg	Herstellung von und Handel mit Kunststoffen und Chemikalien aller Art	132	500	2,4 %	3
EXCON Externe Controlling Services GmbH	Neu-Isenburg	Dienstleistung im Bereich Risikomanagement, Revision und Controlling für die Automobilindustrie, Finanzwirtschaft sowie andere Branchen	16	94	3,2 %	39
FAIST ChemTec GmbH	Worms	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Folien, Massen und Sandwichsystemen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis zur Schwingungsdämpfung bei Fahrzeugkarosserien, Haushaltsgeräten oder allgemein dünnwandigen Blechen	103	700	3,9 %	17
FMW Anlagentechnik GmbH	Wien	Anbieter von Maschinen/Anlagen für die Papier- und Zellstoffindustrie; Mischtechnik für Baustoff- und chemische Industrie	59	146	6,1 %	77
GETI WILBA GmbH & Co. KG	Bremervörde	Herstellung und Vertrieb von Tiefkühlkostwaren, insbesondere Fertiggerichte auf Wild- oder Geflügelbasis	98	815	7,0 %	172
HEGO Partner Holding GmbH	Bremen	Logistikmanagement für Spezial- und Schwerlasttransporte	169	242	5,0 %	153
HEISSNER GmbH	Lauterbach	Vertrieb von Gartendekoration, Teichanlagen, Teichpumpen	23	51	9,8 %	25
Henkelhausen Holding GmbH	Krefeld	Vertrieb, Wartung und Reparatur von Industriediesel- und Gasmotoren	65	235	9,0 %	45
Hirschvogel Holding GmbH	Denklingen	Schmieden von Bauteilen für die Autoindustrie	604	2.975	Stille Beteiligung	366
Industrie Holding Isselburg GmbH	Isselburg	Eisengießerei mit mechanischer Bearbeitung, Produktion hochwertiger einbaufertiger Komponenten für Nutzfahrzeuge und Maschinenbau in Kleinserien	41	236	6,5 %	95
KEYMILE International GmbH	Wien	Spezialist für Access-Systeme, Next-Generation-Access-Plattformen und DSL-Übertragungssysteme	105	425	10,5 %	72
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG	Hamburg	Groß- und Einzelhandel mit Büromöbeln	10	19	49,0 %	345
Köhler Automobiltechnik GmbH	Lippstadt	Führender Nischenmarkthersteller von komplexen umformtechnischen Kraftfahrzeugkomponenten	49	270	11,3 %	76
OwnerShip Emissionshaus GmbH	Hamburg	Konzeption und Vertrieb von geschlossenen Anlagenfonds sowie das Halten und Verwalten von Schiffsbeteiligungen	4	30	Stille Beteiligung	30
Paper + Design GmbH tabletop	Wolkenstein	Herstellung und Vertrieb von bedruckten Dekorationsartikeln auf der Basis von Tissue und Vlies. Zum Produktspektrum zählen hochwertige Papierservietten, Tischsets, -läufer und -tücher sowie Taschentücher	36	200	7,3 %	8
Parte GmbH	Köln	Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeheimen sowie Betrieb von ambulanten Pflegediensten	79	1.500	3,2 %	26
RADO Gummi GmbH	Radevormwald	Herstellung von Gummi- und Kautschukspezialmischungen für Produkte der Automobilindustrie und andere Fertigungsbereiche	40	75	6,5 %	303
Raith GmbH	Dortmund	Entwicklung und Herstellung von Nanolithografie-Systemen	18	95	17,6 %	176
RUNNERS POINT Warenhandels-gesellschaft mbH	Recklinghausen	Handel mit (Lauf-)Sportartikeln	144	1.561	15,0 %	156
Hubert Schlieckmann GmbH	Marienberg	Metallverarbeitendes Zulieferunternehmen für Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie	44	200	10,4 %	55
Schrack Technik International GmbH	Wien	Systemanbieter von Produktlösungen im Niederspannungs- und Datentechnikbereich	166	608	10,5 %	1.540
SPECTRAL Audio Möbel GmbH	Bietigheim-Bissingen	Produktion von Entertainmentmöbeln für Audio- und Multimediaanwendungen sowie Handel mit Wandhaltern für Flachbildschirme	17	135	4,5 %	37
WKS Druckholding GmbH	Wassenberg	Verlagsunabhängiger Anbieter im Segment Rollenoffsetdruck mit der Kernkompetenz für den Druck von Printmedien mit sehr hohen Auflagen	165	400	4,8 %	0
WOFI LEUCHTEN GmbH	Meschede	Leuchten-Kompetenz-Center mit den Kernbereichen Entwicklung, Design, Qualitätssicherung, Beschaffung, Marketing, Vertrieb und Logistik	61	170	9,0 %	108
ZIEMANN SICHERHEIT GmbH	Schallstadt	Durchführung von Geldtransporten und Bewachungsdiensten mit regionalem Schwerpunkt Süddeutschland	55	1.000	7,5 %	209

* mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen

** aus offenen und stillen Beteiligungen, Ausleihungen und Genussrechten



Vorwort des Vorstands	2
Entwicklung des Portfolios	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
<hr/>	
Kommentar + Bericht	8
Unternehmen im Fokus	10
Beteiligungen	14
<hr/>	
Jahresabschluss	39
Lagebericht	40
Bilanz zum 31. Dezember 2010	44
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010	46
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2010	47
<hr/>	
Anhang für das Geschäftsjahr 2010	48
Organe der Gesellschaft	51
Gewinnverwendungsvorschlag	51
Wesentlicher Beteiligungsbesitz	52
Kapitalflussrechnung	53
Bestätigungsvermerk	54

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde unseres Unternehmens,

die GBK Beteiligungen AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurück. Die positive Entwicklung in einem von den Nachwehen der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägten Umfeld beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dies ist sowohl dem Engagement und der Weitsicht unserer Portfoliounternehmen zu verdanken als auch Ausdruck der sorgfältigen Auswahl an Beteiligungen, die wir in unser Portfolio aufgenommen haben.

Nachdem wir in der ersten Jahreshälfte geringe Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung erkennen konnten, belebte sich der M&A-Markt im Jahresverlauf deutlich. Zusammen mit Anschlussinvestitionen bei Portfoliounternehmen haben wir 4,0 Millionen Euro angelegt. Am Jahresende waren 27,8 Millionen Euro in 29 Portfoliounternehmen investiert. Dies entspricht einem Anstieg von über zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Zu den Zahlen im Einzelnen: Die Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen stiegen um 17 Prozent auf 4,19 Millionen Euro an. Darin ist auch eine Sonderdividende bei einem Portfoliounternehmen in Höhe von 1,05 Millionen Euro enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen mit 0,15 Millionen Euro nur unwesentlich höher als im Vorjahr aus, da wir keine Beteiligungsveräußerungen vornahmen. Das niedrige Marktzinsniveau führte zu einem Zinsertrag von rund 0,2 Millionen Euro.

Die Aufwendungen reduzierten sich im Vorjahresvergleich deutlich. Hierzu hat maßgeblich der Rückgang bei den Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte beigetragen, die sich von 1,57 Millionen Euro auf 0,84 Millionen Euro nahezu halbierten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 1,99 Millionen Euro nach 1,94 Millionen Euro weitgehend unverändert, ebenso wie die darin enthaltene Geschäftsbesorgungsgebühr in Höhe von 1,28 Millionen Euro. Die Personalaufwendungen stiegen infolge neuer gesetzlicher Vorschriften für die Berechnung der Altersvorsorgeaufwendungen leicht an.

Der Jahresüberschuss nach Steuern machte 1,55 Millionen Euro aus und führte mit dem Ergebnisvortrag zu einem Bilanzgewinn von 1,69 Millionen Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung vor, diesen Betrag nahezu vollständig auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttung von 25 Cent je Aktie, die sich in eine Dividende von 10 Cent und eine Sonderdividende von 15 Cent aufteilt. Bezogen auf den Aktienkurs am Stichtag in Höhe von 4,70 Euro errechnet sich eine attraktive Dividendenrendite von 5,3 Prozent.

Wie in den Vorjahren hat ein unabhängiger Gutachter den Inneren Wert der GBK-Aktie auf den 31.12.2010 ermittelt. Das Wertgutachten orientierte sich an den Richtlinien der European Private Equity and Venture Capital Association (EVCA) und folgte damit internationalen Empfehlungen. Mit 8,13 Euro hat sich der Inne-



Christoph Schopp
Vorstand
GBK Beteiligungen AG

„ Die positive Entwicklung unserer Gesellschaft im Jahr 2010 kommt auch im erneuten Anstieg des Inneren Wertes der GBK-Aktie und dem hohen Dividendenvorschlag zum Ausdruck. In das Jahr 2011 sind wir dynamisch gestartet. Wir haben in den ersten Wochen bereits mehr als im gesamten Vorjahr investiert und erwarten in der Annahme stabiler gesamtwirtschaftlicher Verhältnisse weiterhin eine rege Investitionstätigkeit. “

re Wert gegenüber dem Vorjahr nochmals um 14 Prozent erhöht. Beim Vergleich des Inneren Wertes mit dem Aktienkurs am Bilanzstichtag zeigt sich ein für uns nicht nachvollziehbarer Abschlag. Dieser hat sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2011 deutlich reduziert. Wir freuen uns daher, wenn langfristig orientierte Anleger in die GBK investieren, so zum Beispiel der Drogerieunternehmer Dirk Roßmann, der sein Unternehmenswachstum mit Eigenkapital der HANNOVER Finanz finanziert hatte und dessen Anteilsquote an der GBK inzwischen rund 10 Prozent beträgt.

Die Zukunft unserer Gesellschaft vor Augen, haben wir mit der HANNOVER Finanz Gespräche über die Fortsetzung der bis Ende 2012 vereinbarten Zusammenarbeit geführt. Herausgekommen ist ein neuer Geschäftsbesorgungsvertrag, der die Zusammenarbeit bis Ende 2017 zu für die GBK attraktiven Konditionen vorsieht. Aufgrund der vielen Vorteile, die wir uns dadurch sichern, möchten wir unseren Aktionären nahelegen, dem Abschluss dieses neuen Vertrags in der nächsten Hauptversammlung zuzustimmen.

In das Jahr 2011 sind wir dynamisch gestartet. Wir haben in den ersten Wochen bereits mehr als im gesamten Geschäftsjahr 2010 investiert und erwarten in der Annahme stabiler gesamtwirtschaftlicher Verhältnisse weiterhin eine rege Investitionstätigkeit. Dank der guten Kapital- und Liquiditätsausstattung sind wir dazu in der Lage, ohne dass eine Kapitalmaßnahme im laufenden

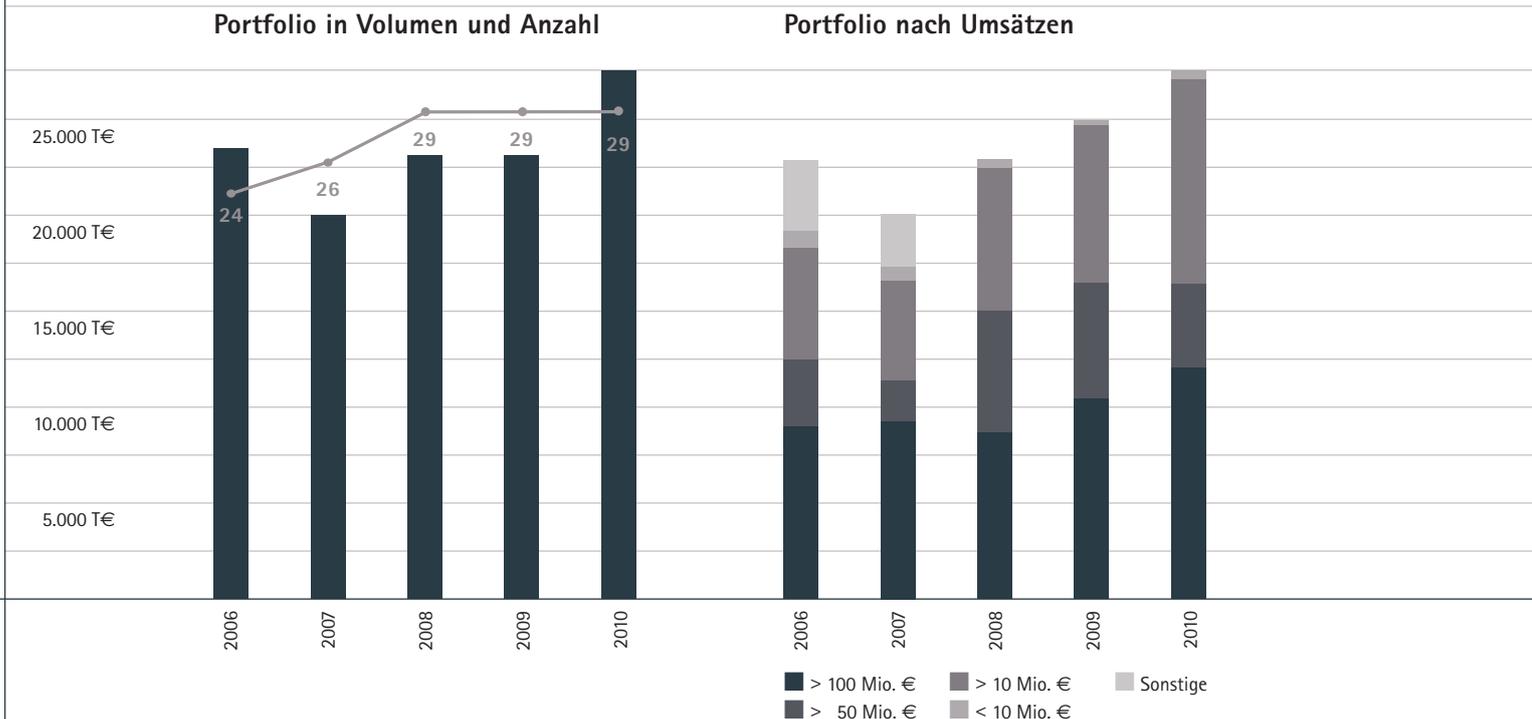
Jahr erforderlich wäre. Dabei wollen wir unsere Stärke nutzen und auf der gesamten Klaviatur des Beteiligungsgeschäfts spielen: Gemeinsam mit den anderen Fonds der HANNOVER Finanz können wir uns seit mehreren Jahren auch an größeren Mittelständlern beteiligen. Wir bieten mezzanine und reine Eigenkapitalfinanzierungen an und richten uns an Unternehmen aller Branchen. Wir entwickeln Unternehmen nachhaltig und können sie bei Bedarf langfristig begleiten. Alles Aspekte, die viele Wettbewerber nicht bieten können und die uns interessante Angebote zuspielen. Sofern sich die positiven Prognosen für die Konjunktur bestätigen, rücken auch wieder Beteiligungsveräußerungen ins Blickfeld, die wir in den letzten Jahren nicht in Angriff nehmen konnten.

Insofern ist die Basis für weiteres Wachstum gegeben. Wir wollen nach schwierigen Jahren die Chancen nutzen, die der Beteiligungsmarkt bietet. Entsprechend zuversichtlich schauen wir nach vorne und freuen uns auf gute Geschäftsmöglichkeiten.

Hannover, im März 2011

Christoph Schopp

Entwicklung des Portfolios



Die Entwicklung des Portfolios der GBK Beteiligungen AG spiegelt die im Jahresverlauf 2010 deutlich verbesserte Stimmung am deutschen Beteiligungsmarkt wider. Am 31. Dezember 2010 zählte das Portfolio 29 Beteiligungen, in die insgesamt 27,8 Millionen Euro investiert waren. Die Finanzanlagen stiegen damit im vierten Jahr in Folge. Gegenüber dem Vorjahr betrug das Wachstum diesmal mehr als 10 Prozent.

Dabei investierte die GBK rund 4 Millionen Euro. Die Investitionen betrafen zwei neue Portfoliounternehmen und sechs kleinere Anschlussinvestitionen. Zwei Beteiligungen wurden umstrukturiert. Eine Beteiligung wurde aufgelöst und eine stille Beteiligung teilweise zurückgezahlt, sodass Portfoliobuchwerte um 0,3 Millionen Euro abnahmen. Bei zwei Beteiligungen wurden Teilwertberichtigungen in Höhe von insgesamt 0,8 Millionen Euro vorgenommen.

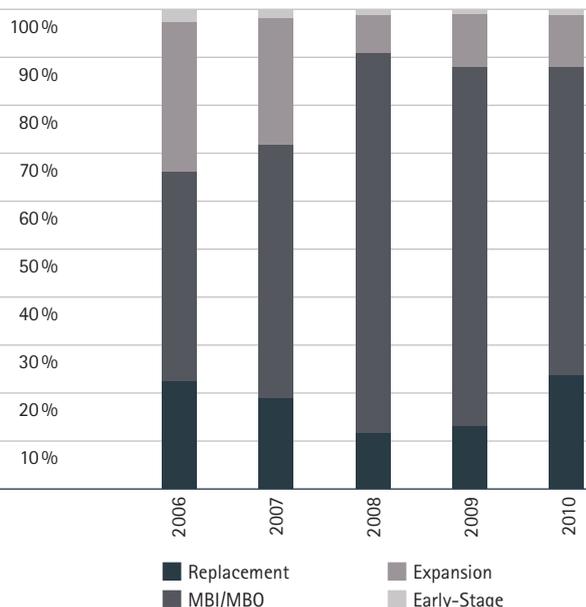
Von den Finanzanlagen entfallen 37 Prozent auf offene Beteiligungen und 63 Prozent auf mezzanine Finanzierungen und Ausleihungen. Wie in den Vorjahren werden die Mezzanine-Tranchen überwiegend als stille Beteiligung in Kombination mit offenen Beteiligungen herausgelegt. Während die mezzaninen Mittel die Einnahmehasis der GBK verstetigen, bieten die offenen Beteiligungen die Chance, durch Unternehmenswertsteigerungen an der Entwicklung der Portfoliounter-

nehmen teilzuhaben und damit Reserven zu legen, die zum Zeitpunkt des Verkaufs der Beteiligung realisiert werden können.

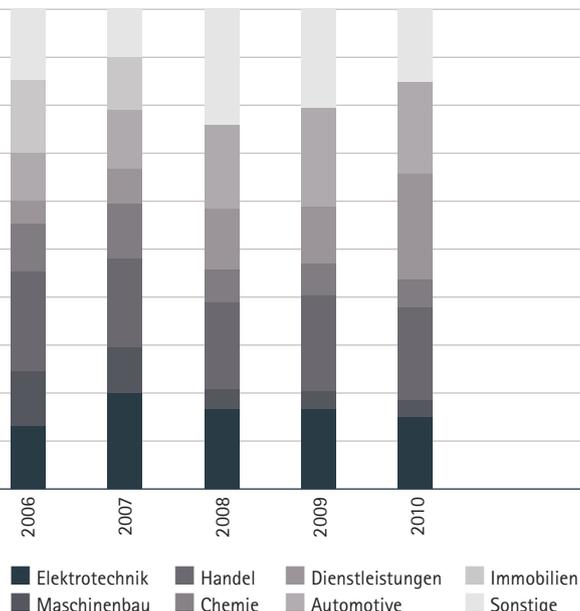
Die Analyse nach Umsätzen zeigt deutliche Veränderungen im Portfolio. Rund 60 Prozent des investierten Kapitals entfallen auf Unternehmen mit Umsätzen von mehr als 50 Millionen Euro. Dabei nahm der Anteil an Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 100 Millionen Euro von 42 Prozent im Vorjahr auf 44 Prozent zu. Gesunken ist demgegenüber der Anteil des Buchwerts an Unternehmen mit Umsätzen zwischen 50 Millionen Euro und 100 Millionen Euro, der nach 24 Prozent im Vorjahr nun 16 Prozent beträgt. Beteiligungen an Unternehmen mit Umsätzen zwischen 10 Millionen Euro und 50 Millionen Euro binden 39 Prozent, nach 33 Prozent im Vorjahr. Der Anteil der Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 10 Millionen Euro beträgt weniger als zwei Prozent.

Auch die Verteilung nach Finanzierungsanlässen weist Verschiebungen aus. Nach 75 Prozent im Vorjahr entfallen auf Buy-Out-Transaktionen noch 65 Prozent aller Investitionen. Entgegen unseren Erwartungen waren die Expansionsinvestitionen im letzten Geschäftsjahr mit 11 Prozent leicht rückläufig. Wir gehen davon aus, dass es sich hierbei nur um eine zeitliche Verschiebung handelt und Expansionsanlässe künftig tendenziell wie-

Portfolio nach Finanzierungsanlässen



Portfolio nach Branchen



der zunehmen. Demgegenüber stieg der Anteil an Replacements, also Transaktionen, denen der Wechsel eines Gesellschafters zugrunde lag, von 13 auf 24 Prozent deutlich an. Dies liegt daran, dass beide Neuzugänge des Geschäftsjahres 2010 auf die Übernahme von Anteilen eines anderen Finanzinvestors zurückzuführen sind. Der Anteil an Unternehmen in einer frühen Entwicklungsphase ist mit 1 Prozent unverändert geblieben und für das Portfolio von untergeordneter Bedeutung.

Auch nach den Investitionen im Jahr 2010 weist das Portfolio der GBK eine starke Streuung aus. Beteiligungen an Unternehmen aus den Bereichen Handel und Automotive machen am Stichtag je 19 Prozent des Portfolios aus. Auf die drittgrößte Position der Unternehmen der Elektrotechnik entfallen 15 Prozent. Beteiligungen an Unternehmen aus den Bereichen Dienstleistungen, Chemie und Maschinenbau binden insgesamt 21 Prozent. Unternehmen, die sich einer Gruppe nicht eindeutig zuordnen lassen, bilden mit 26 Prozent der Finanzanlagen die größte Gruppe.

Die Beteiligungen kommen unverändert nur aus dem deutschsprachigen Mittelstand. Die regionale Verteilung der Investitionen zeigt 86 Prozent in deutsche und 14 Prozent in österreichische Unternehmen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

- In einem für die deutsche Beteiligungsbranche im Jahresverlauf an Dynamik zunehmenden Geschäftsjahr 2010 konnte das Portfolio der GBK weiter ausgebaut werden. So stiegen die Finanzanlagen um über 10 Prozent auf 27,8 Millionen Euro an.
- Entgegen der Annahme, dass insbesondere Expansionsanlässe die Investitionstätigkeit dominieren, haben die Replacements stark zugelegt. Es ist zu erwarten, dass Replacements und auch Expansionsanlässe perspektivisch mehr Gewicht bekommen, zumal der Bereich der Buy-Out-Transaktionen eng mit der begrenzten Finanzierungsbereitschaft der weiterhin vorsichtig agierenden Banken verbunden ist.
- Das Portfolio der GBK ist unverändert breit gestreut. Der Anstieg der im siebten Jahr in Folge gestiegenen laufenden Einnahmen beweist die Solidität der Beteiligungen. Sowohl die Branchendiversifikation als auch eine ausgewogene Mischung des Alters der Beteiligungen tragen zur Stabilität der Gesellschaft bei.

Wir sind zuversichtlich, auch im Jahr 2011 das Wachstum der GBK vorantreiben und unser Portfolio renditeorientiert ausbauen zu können.

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010

Der Aufsichtsrat der GBK Beteiligungen AG ist im Geschäftsjahr 2010 seinen Aufgaben und Pflichten nach Gesetz und Satzung nachgekommen. Dabei haben wir den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftstätigkeit kontinuierlich begleitet und überwacht.

Der Vorstand hat seine Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat umfassend und rechtzeitig erfüllt. In vier ordentlichen Sitzungen und darüber hinaus wurden wir mündlich und schriftlich ausführlich und zeitnah über die Lage und Entwicklung der GBK Beteiligungen AG, ihrer Portfoliounternehmen sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Auch außerhalb der Sitzungen hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats in Gesprächen mit dem Vorstand über die aktuelle Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle informieren lassen.

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat ordnungsgemäß diejenigen Geschäfte und Maßnahmen vor, die dessen Zustimmung nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderten. Erforderliche Beschlüsse wurden, soweit zwischen den Sitzungen nötig, auch im schriftlichen Abstimmungsverfahren herbeigeführt.

Neben der Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands stand im Fokus unserer Tätigkeit auch die Beratung und Entscheidung über Investitionsmöglichkeiten, die der Geschäftsbesorger HANNOVER Finanz GmbH

der GBK Beteiligungen AG angeboten hatte. Auf Grundlage von Beteiligungsvorlagen sowie der Ergebnisse aus der Due Diligence trafen wir nach eingehender Beratung eine Entscheidung über die vorliegenden Beteiligungsangebote. Dabei konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei neue Beteiligungen in das Portfolio aufnehmen und bei sechs Portfoliounternehmen Anschlussinvestitionen vornehmen.

Zu den Tätigkeiten des Aufsichtsrats zählte auch die Überwachung des Risikomanagements. Über den Geschäftsbesorgungsvertrag ist unsere Gesellschaft in das Risikomanagementsystem der HANNOVER Finanz eingebunden. So erhielten wir ausführliche Berichte über die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der Portfoliounternehmen. Zweck dieser Berichte ist es, eventuelle, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen erforderlichenfalls entgegenwirken zu können.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Tätigkeit bildete die Begleitung und Beratung über einen neuen Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der HANNOVER Finanz GmbH und der GBK Beteiligungen AG, der die Zusammenarbeit für die Jahre von 2013 bis 2017 regelt. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats hat sich die Geschäftsbesorgung durch die HANNOVER Finanz GmbH bewährt, sodass wir den Aktionären die Fortsetzung dieser Zusammenarbeit auf Basis des neuen Vertrags empfehlen. Die Entscheidung über den neuen



Christoph Graf von Hardenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats
GBK Beteiligungen AG

„Nach Einschätzung des Aufsichtsrats hat sich die Geschäftsbesorgung durch die HANNOVER Finanz GmbH bewährt, sodass wir den Aktionären die Fortsetzung dieser Zusammenarbeit auf Basis des neuen Vertrags empfehlen.“

Geschäftsbesorgungsvertrag ist von den Aktionären in der diesjährigen Hauptversammlung am 16. Juni 2011 zu treffen.

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat als von der Hauptversammlung gewählter Abschlussprüfer den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 einschließlich des Lageberichts geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten den Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers rechtzeitig und ordnungsgemäß. In der Aufsichtsratssitzung am 25. März 2011 haben Vertreter des Abschlussprüfers über die Prüfungsschwerpunkte und die Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und unsere Fragen beantwortet. Der Bericht des Abschlussprüfers wurde vom Aufsichtsrat erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Wir können feststellen, dass auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfungen keine Einwendungen zu erheben sind.

In der Bilanzsitzung wurde auch die Recht- und Zweckmäßigkeit des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands unter Berücksichtigung der Liquiditäts-, Finanz- und Investitionsplanung für die Gesellschaft sowie der Aktionärsinteressen vom Aufsichtsrat geprüft und diskutiert. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwände gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, 1.687.500,00 Euro

auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 6.449,52 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Damit ist der vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 gebilligt und gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Geschäftsbesorgers für ihr großes Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Hannover, den 25. März 2011

Für den Aufsichtsrat

Christoph Graf von Hardenberg

Stabile Werte kraft Private Equity

In allen Bereichen der Wirtschaft ist ein kontinuierliches Wachstum deutlich zu spüren. Auch der Private-Equity-Markt zieht wieder an. Es hat sich inzwischen herumgesprochen, dass Beteiligungskapital einen Beitrag zum Wachstum der Volkswirtschaft leistet und stabile Werte schafft, so der Sprecher des Vorstands der HANNOVER Finanz Gruppe Andreas Schober.

Rege Akquise- und Investitionstätigkeit

Das Jahr 2010 war für die HANNOVER Finanz wie auch schon das Vorjahr von einer starken Offensive in der Akquisetätigkeit geprägt. Der intensive Austausch mit Unternehmern und den mit Unternehmenskäufen und -verkäufen befassten Beratern oder Abteilungen der Banken gehört ebenso zur ständig gepflegten Kommunikationsstrategie wie auch die Mitgliedschaft in entsprechenden Verbänden, die Präsenz auf Veranstaltungen und in den Medien oder die Mitarbeit bei relevanten Publikationen. Hinzu kommen mit Partnern durchgeführte Studien, die die Aufmerksamkeit der relevanten Zielgruppen auf die HANNOVER Finanz ziehen. Entsprechend zahlreiche – auch qualitativ hochwertige – Anfragen kann HANNOVER Finanz jedes Jahr verzeichnen und daraus Beteiligungsabschlüsse generieren. Davon profitiert auch die GBK.

Sorgfältige Auswahl als Schutzschild

Seit Januar 2010 sind so nach einer sorgfältigen Auswahl bis heute insgesamt fünf neue Beteiligungen hinzugekommen. Eine ausgiebige und detaillierte Prüfung der infrage kommenden Beteiligungen ist gerade bei einem Finanzinvestor wie HANNOVER Finanz, der auf langjährige Beteiligungen setzt, wichtigste Voraussetzung für ein erfolgreiches, Rendite bringendes Investment. Das HANNOVER Finanz-Team setzt neben einer guten Marktposition vor allem auf ein hervorragendes Management, das es versteht, Marktchancen zu ergreifen und das Unternehmen weiterzuentwickeln. Dieses sorgfältige Abklopfen der Beteiligungsangebote bildet

einen ersten Schutzschild für ein stabiles Portfolio. Dabei ist es von Vorteil, dass das Team aus Beteiligungsmanagern besteht, die durch ihre langjährige Betriebszugehörigkeit über entsprechende Erfahrungstiefe und Know-how sowohl aus unterschiedlichen Bereichen der Industrie als auch aus verschiedenen Branchen verfügen. Entsprechend weitverzweigt ist auch das Experten-Netzwerk, von dem die Unternehmen, aber auch die Partner und Investoren der HANNOVER Finanz gleichermaßen profitieren.

Positives Umfeld beflügelt Private-Equity-Markt

Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute haben gerade in ihren Frühjahrsgutachten für die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose für das laufende Jahr von zuvor 2,0 auf 2,8 Prozent angehoben. Auch für das nächste Jahr sagen sie ein stabiles Wachstum voraus. Diese Prognose deckt sich mit der Aussage von 85 Prozent der mittelständischen Industrieunternehmen, die sich laut BDI-Mittelstandspanel wieder – drei Jahre nach der Finanzkrise – in einer normalen oder sehr guten wirtschaftlichen Lage sehen. Das positive wirtschaftliche Umfeld ist auch im Private-Equity-Markt deutlich zu spüren. Die Unternehmen brauchen wieder verstärkt Kapital für ihre Wachstumspläne, für Expansion und Internationalisierung, für Investitionen und für Zukäufe passender Unternehmen oder Konzernteile. Außerdem lässt sich weiterhin – insbesondere bei immer mehr mittelständischen Unternehmen – eine zunehmende Offenheit für die Finanzierung mit Beteiligungskapital feststellen. Gleichzeitig ist der Private-Equity-Markt komplexer geworden.



Andreas Schober
Sprecher des Vorstands
HANNOVER Finanz GmbH

„ Deutschland bleibt mit seinem starken Mittelstand ein begehrter Investitionsstandort. Die HANNOVER Finanz Gruppe ist hier gegenüber vielen anderen Marktteilnehmern mit ihrem in über 30 Jahren im deutschsprachigen Raum angesammelten Erfahrungsschatz, mit ihrem Wissen aus den unterschiedlichsten Branchen und aus rund 180 abgeschlossenen Beteiligungsfällen klar im Vorteil. Gerade unter mittelständischen Unternehmen sowie deren Beratern und Gesellschaftern hat es sich herumgesprochen, dass die HANNOVER Finanz Gruppe mit ihren Evergreenfonds über eine starke und stabile Finanzkraft verfügt. “

Vorteil durch Evergreenfonds

Deutschland bleibt mit seinem starken Mittelstand ein begehrter Investitionsstandort. Die HANNOVER Finanz Gruppe ist hier gegenüber vielen anderen Marktteilnehmern mit ihrem in über 30 Jahren im deutschsprachigen Raum angesammelten Erfahrungsschatz, mit ihrem Wissen aus den unterschiedlichsten Branchen und aus rund 180 abgeschlossenen Beteiligungsfällen klar im Vorteil. Gerade unter mittelständischen Unternehmen sowie deren Beratern und Gesellschaftern hat es sich herumgesprochen, dass die HANNOVER Finanz Gruppe mit ihren Evergreenfonds über eine starke und stabile Finanzkraft verfügt, die sowohl ein langjähriges Engagement als auch den Einstieg mit einem hohen Anteil an Eigenkapital in die Unternehmen ermöglicht. So können mittelständische Unternehmen vor dem Hintergrund eines ausreichenden Finanzierungsspielraums ihre Wachstumspläne oder Nachfolgeregelungen realisieren.

Familienunternehmen vertrauen HANNOVER Finanz

Insbesondere Familienunternehmen vertrauen auf den Eigenkapitalpartner HANNOVER Finanz mit ihrem auf Langfristigkeit und mittelständische Bodenständigkeit ausgerichteten Geschäftsmodell. Familienunternehmen machen rund 95 Prozent aller deutschen Unternehmen aus und sind in allen Wirtschaftsbereichen der vorherrschende Unternehmenstyp. Insbesondere im Mittelstand sind sie stark vertreten. Gemessen an der Anzahl, dem

Umsatz und den Beschäftigten, kommt ihnen eine bedeutende Stellung in der Gesamtwirtschaft zu. Von den fünf neuen Beteiligungsunternehmen, die seit Januar 2010 eine Partnerschaft mit HANNOVER Finanz eingegangen, gehören allein zwei dieser Kategorie an. Als Beispiel sei hier die Unternehmerfamilie Faist genannt, die ihre erste Firma 1904 gründete. Mit Unterstützung der HANNOVER Finanz Gruppe baute der Familienunternehmer Michael Faist 2010 die FAIST ChemTec auf und übernahm einen Teil aus dem AKsys-Konzern. Ein weiteres Beispiel aus dem bestehenden Portfolio ist die Firma Hirschvogel, die auf Beteiligungskapital als eine der drei Säulen ihrer Finanzstrategie baut.

Mittelstand überdenkt Finanzstrategien

Die neue Aufstellung der Finanzierungsstrategie ist seit der Finanzkrise im gesamten Mittelstand zu beobachten. Laut Mittelstandspanel des BDI leiteten zwei von drei Unternehmen in den letzten beiden Jahren einen Richtungswechsel in diesem Bereich ein. Ein Drittel der Unternehmen, die ihre Finanzierungsstrategien angepasst haben, setzt auf eine Reduktion der Abhängigkeit von einzelnen Hausbanken. Angesichts der Erhöhung der Mindestkapitalanforderung an die Banken, Basel III genannt, ist mit weiteren Einschränkungen bei der Kreditvergabe an Unternehmen zu rechnen. Der Mittelstand tut also gut daran, sich um Alternativen in der Unternehmensfinanzierung zu bemühen. Für HANNOVER Finanz könnte dies einen weiteren Anstieg der Beteiligungsangebote bedeuten.

Hirschvogel Holding GmbH, Denklingen

www.hirschvogel.com

Kennzahlen (Konzern)	2010
Umsatz	604 Mio. Euro
Mitarbeiter	2.975
Beteiligung seit 5. Dezember 2003/ 30. September 2009	
HANNOVER Finanz Gruppe	Stille Beteiligung
darunter GBK	Stille Beteiligung

Mit Presskraft und Köpfchen an die Marktspitze

Die Hirschvogel Automotive Group mit ihrem Stammwerk in Denklingen gehört zu den weltweit größten und modernsten Unternehmen für Massivumformung. Mit guten Ideen und der Urgewalt der Warm-, Halbwarm- und Kaltumformung von Stahl und Aluminium und der anschließenden Bearbeitung stellt die Firma Bauteile für die Automobilzulieferindustrie her. Das ‚Who is Who‘ der Branche geht dort ein und aus. Die Produkte des Familienunternehmens finden sich in nahezu jedem Auto. Das Beteiligungskapital nutzt das Unternehmen zur Stärkung seiner Eigenkapitalbasis.

Mitten in einem idyllischen Wäldchen, nur wenig abseits von der „Romantischen Straße“, liegt der weltweit größte Standort für Massivumformung. Hier wirken Urgewalten: Mit massiver Kraft formen tonnenschwere Maschinen in 15 Hallen Stahl und Aluminium – Tag für Tag und fast rund um die Uhr. Hier, wo sich unweit der Alpenidylle mit der Zugspitze im Blick historische Schlösser und Städte aneinanderreihen wie anderswo Zechen, erforscht, entwickelt und produziert der Automobilzulieferer Hirschvogel schon seit bald 75 Jahren Technik, die Fahrzeuge in Bewegung hält.

Ob Teile für das gesamte Fahrwerk, für den Antriebsstrang, für Getriebe, für die Diesel- und Benzin-Einspritzung – in fast allen Autos dieser Welt findet man Hirschvogel-Produkte. Im Jahr 2010 lag die Ausbringung bei 225.703 Tonnen. Ergebnis der jahrzehntelang gepflegten Verlässlichkeit und Qualitätstreue des Familienunternehmens: Hier auf der grünen Wiese vor den Toren des beschaulichen Orts Denklingen gibt sich das ‚Who is Who‘ der Automobilbranche tagtäglich die Klinke in die Hand.

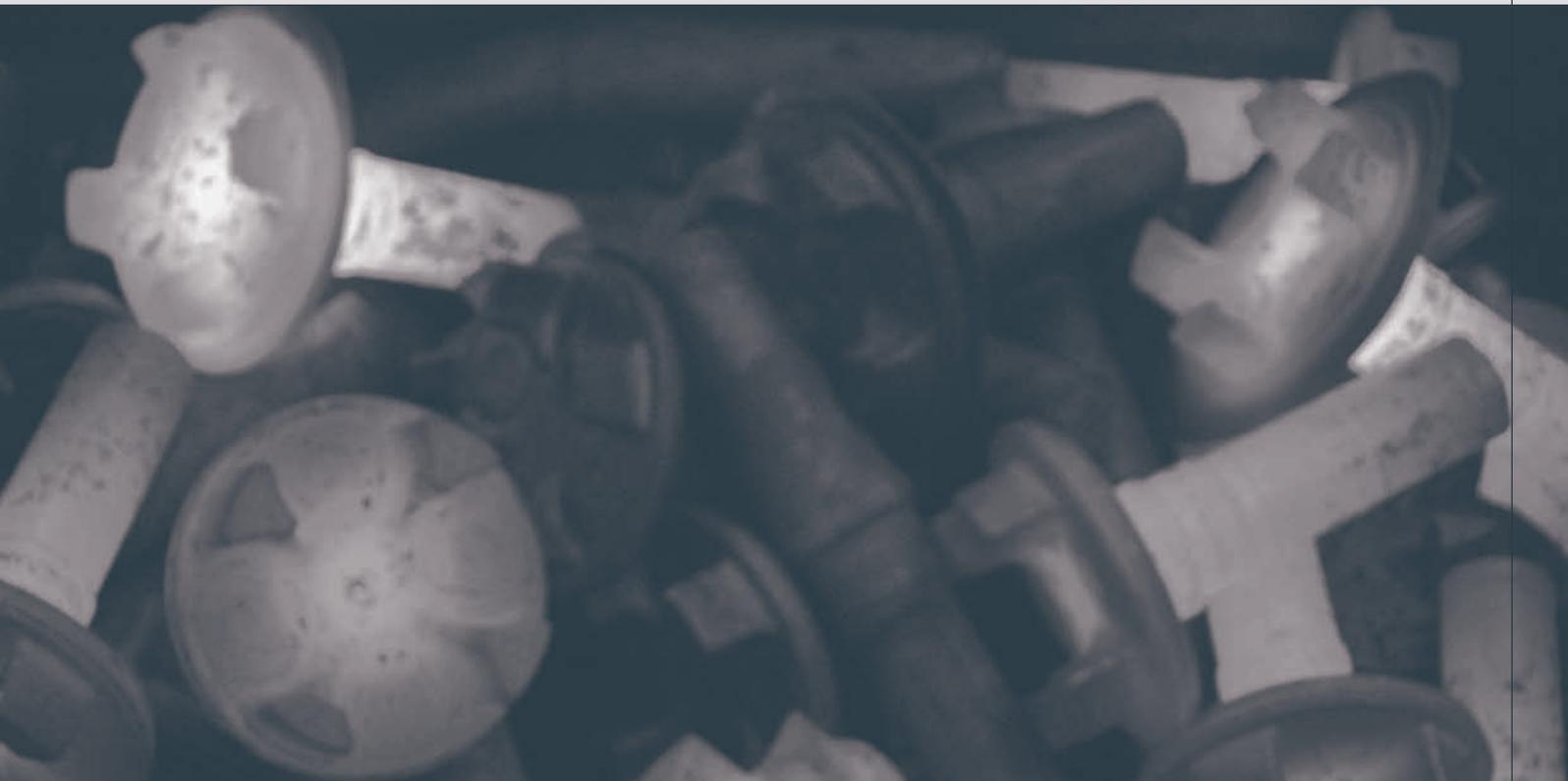
Im Bürogebäude ist es fast still; denn in den nur etwas weiter weg gelegenen gut isolierten Hallen fängt der für große Krafteinwirkungen ausgelegte Boden jeden Schlag auf. Auch die Mitarbeiter sind bestens geschützt. Jeder bekommt einen der individuellen Anatomie



Sprecher der Konzerngeschäftsführung und CFO Josef X. Baumeister

angepassten Hörschutz und Arbeitskleidung. Riesige Umformaggregate empfangen über ein Fließband glühende, bis zu 1.200 Grad heiße Metallstücke. Ein Schlag von bis zu 25.000 Kilonewton Presskraft genügt, und aus dem Stahlwerkstück wird eine Antriebswelle oder ein Fahrwerkteil.

Typisch für den 1938 als Industrieschmiede „Hammerwerk Hirschvogel OHG“ gegründeten Familienbetrieb: Die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen ist überall zu spüren. Für Maßnahmen zur Sicherung der Lebensqualität, für das Innovationsmanagement sowie für die Qualität der Aus- und Weiterbildung erhält das Unternehmen immer wieder internationale Auszeichnungen. Auch die Frank Hirschvogel Stiftung trägt zu einer positiven Unternehmenskultur bei. Von



Denklingen aus wuchs das Unternehmen zu einem der weltweit größten und modernsten Unternehmen für Massivumformung mit Tochterfirmen in Deutschland, Nord- und Südamerika, China und Joint Ventures in Indien und Polen. Mithilfe der Umformung von Stahl und Aluminium sowie der Weich- und Hartteilbearbeitung der Presseile stellen Hirschvogel-Mitarbeiter ein breites Spektrum von umgeformten oder auch einbaufertigen Komponenten im Gewichtsbereich von 0,5 bis 30 Kilogramm her.

Treibende Kraft für die internationale Unternehmensentwicklung war bis 2010 Dr. Manfred Hirschvogel, Ingenieur und Sohn eines der Firmengründer. Der charismatische Unternehmer verstarb vor einem Jahr unerwartet mit 65 Jahren, sodass der bisherige Finanzchef und enge Mitarbeiter in der Führung, Josef Xaver Baumeister, die Sprecherfunktion der Konzerngeschäftsführung übernahm. Der ehemalige Banker kam 2003 ins Unternehmen, entwickelte eine Finanzstrategie und holte die HANNOVER Finanz – und damit auch die GBK – an Bord. Er setzt auf eine stille Beteiligung.

„Wir werden ein unabhängiges, dynamisch wachsendes Familienunternehmen bleiben. Das ist uns sehr wichtig. Deshalb ist Private Equity in Form von Mezzanine eine der drei Säulen unserer Finanzierung: Forderungsfinanzierung, Kernbanken und der Eigenkapitalpartner. Der

Finanzinvestor hat uns auch durch die Krise der Automobilindustrie 2009 positiv begleitet und eine weitere Finanzierung bereitgestellt. Das hat nicht zuletzt auch zur Stabilität des Unternehmens beigetragen. Auch bei der Neuorganisation des Unternehmens, die wir nach dem Tod des Firmenchefs schnellstens vornehmen mussten, war die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der HANNOVER Finanz Gruppe sehr hilfreich.“

Baumeister erhielt im letzten Jahr für seine ausgeklügelte Finanzstrategie einen Preis für die „Beste Finanzkommunikation im Mittelstand“, den die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG jährlich gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und dem BDI vergibt. Der Finanzstrategie sieht bei seinem Mitgesellschafter allerdings nicht nur den finanziellen Aspekt. Auch das Netzwerk des Eigenkapitalpartners und die Einrichtung eines Beirats sind für ihn eine positive Ergänzung. In dem Beirat sitzen neben Vertretern der Beteiligungsgesellschaft auch Mitglieder der Familie Hirschvogel.

Wirtschaftlich gesehen hat Hirschvogel nach dem schwierigen Jahr 2009 zu alter Stärke zurückgefunden und ein gutes Jahr 2010 abschließen können.

KEYMILE International GmbH, Wien

www.keymile.com

Kennzahlen	2010
Umsatz	105 Mio. Euro
Mitarbeiter	425
Beteiligung seit 18. Juni 2007	
HANNOVER Finanz Gruppe	56,8 %
darunter GBK	10,5 %

Der Weltenvernetzer mit Schlüssel für sichere Verbindungen

Die Netztechnik der KEYMILE International GmbH ist Bestandteil der Telekommunikationsnetze vieler Energieunternehmen, Telekommunikationsanbieter sowie vieler Versorgungs- und Verkehrsbetriebe. Der Weltenvernetzer ist einer der führenden Hersteller von Next-Generation-Datenübertragungssystemen mit Hauptstandorten in der Schweiz und Deutschland. Mit 425 Mitarbeitern an 12 Standorten weltweit sorgt das Unternehmen für sichere und reibungslose Kommunikation zwischen Menschen und zwischen Maschinen. Das Unternehmen nutzt Beteiligungskapital für Wachstum und die Neuordnung seiner Gesellschafterstruktur.

Wie Miniatur-Stadtlandschaften sehen sie aus: Die elektronischen Baugruppen auf den grün glänzenden Platinen der Firma KEYMILE. Und wie in einem Stadtviertel, in dem eine gute Infrastruktur und funktionierende Netzwerke für ein reibungsloses gesellschaftliches Miteinander sorgen, ist die Technik der Firma KEYMILE im Hintergrund der Garant dafür, dass Kommunikation sicher und sekundenschnell funktioniert. Sichtbar für jeden sind allerdings nur die grauen Verteilerkästen, die jeder aus den Stadtvierteln kennt. Im Schnitt enthält so ein großer Kasten zwei Baugruppenträger, die mit Platinen bestückt und an die bis zu 2.000 Haushalte angeschlossen sind.

Ganz gleich, ob Menschen sich per Telefon und Internet verständigen oder sich Fernsehen über IPTV ansehen: Die Firma liefert mit ihren Platinen den Schlüssel zur internationalen schnellen und reibungslosen Vernetzung vieler Welten – auch für die Kommunikation zwischen Maschinen. So signalisiert eine Weiche, ob sie einzufrieren droht, und Mietfahrräder lassen sich per Handy finden. Sicherheit bei Wind und Wetter zum Schutz der Technik und der Verbindungsfunktion steht für das Unternehmen an erster Stelle. Der Beweis: Die Technik des Unternehmens überlebte auch das Jahrhunderthochwasser der Oder im Jahr 2002 und musste nur wieder geputzt werden.



CEO Dr. Ziaedin Chahabadi und COO Björn Claaßen

Die Netztechnik des Unternehmens ist inzwischen Bestandteil der Telekommunikationsnetze vieler Energieunternehmen, Telekommunikationsanbieter sowie vieler Versorgungs- und Verkehrsbetriebe. Der Weltenvernetzer ist einer der führenden Hersteller von Next-Generation-Datenübertragungssystemen mit Hauptstandorten in der Schweiz und Deutschland. Weltweit ist KEYMILE durch Partner und Niederlassungen vertreten und kann in mehr als 100 Ländern auf Systeminstallationen verweisen. Langjährige Kundenbeziehungen mit über 100 öffentlichen und privaten Netzbetreibern in über 60 Ländern sind charakteristisch für das Unternehmen, das aus Qualitätsgründen und wegen der Flexibilität auf die Fertigung an einem Standort setzt. Im Gewerbegebiet in Hannover, nahe einem alten Was-



serturm, wird geforscht, arbeiten Entwickler Baugruppen aus, die dann hochpräzise computergesteuerte Maschinen oder Menschen per Handbestückung auf die Platinen bringen, um dann von Mensch und Computer genauestens geprüft zu werden. Das Unternehmen ist gut ausgelastet: 220.000 solcher Baugruppen unterschiedlichster Art entstehen hier jedes Jahr. Dabei werden 450 Millionen Bauelemente verarbeitet.

Der Standort Hannover ist mit der hier im Jahr 1900 gegründeten Hackethal Draht-GmbH geschichtsträchtige Keimzelle des Unternehmens. Die Entwicklung hin zur heutigen KEYMILE kennt der derzeitige CEO und Vorstandsvorsitzende Dr. Ziaedin Chahabadi aus eigener Anschauung. Der 1950 in Teheran, Iran, geborene Doktor der Nachrichtentechnik kam 1984 zu der Nachfolgesellschaft kabelmetall electro. Er schildert, wie der erfolgreiche Elektronikbereich aus dem Unternehmen als eigenständige Kommunikations-Elektronik GmbH ausgegliedert und gegründet, später von SEL übernommen wurde, seinen Namen wieder und wieder änderte und durch einen starken mittelständischen Kern erfolgreich blieb. So überlebte der Bereich viele Anpassungen und Fremdbestimmungen, bis er 2003 von der KEYMILE AG übernommen wurde, die 2002 aus der Schweizer Ascom Transmission AG und der österreichischen Datentechnik AG hervorgegangen war.

Im Jahr 2007 fand KEYMILE in der HANNOVER Finanz Gruppe – und damit auch in der GBK – einen neuen Gesellschafter. Die HANNOVER Finanz ist seitdem größter Gesellschafter der KEYMILE International GmbH, der Dachgesellschaft der KEYMILE Gruppe.

„Wichtig war uns bei dem neuen Finanzinvestor vor allem Fairness und eine längerfristige Orientierung. Wir haben diesbezüglich mit ausländischen Finanzinvestoren keine so guten Erfahrungen gemacht. Die HANNOVER Finanz Gruppe ist bereit, mit uns ein Stück des Weges zu gehen und das Unternehmen bei Nachfolgeregelungen und Wachstum zu begleiten“, schildert Chahabadi die Zusammenarbeit mit dem Eigenkapitalpartner HANNOVER Finanz. Und KEYMILE-COO Björn Claaßen fügt hinzu: *„Mit HANNOVER Finanz hat KEYMILE einen starken Finanzpartner, mit dem wir auch weiteres Wachstum und den Zukauf eines Unternehmens realisieren konnten.“*

KEYMILE realisierte im letzten Geschäftsjahr gemeinsam mit der HANNOVER Finanz Gruppe den Zukauf der Aastra Networks GmbH. Dadurch konnte das Unternehmen ein Konkurrenzprodukt übernehmen und seinen Kundenstamm erweitern. Das Unternehmen erlebte im Jahr 2010 ein starkes Umsatzwachstum und blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Astyx GmbH, Ottobrunn

www.astyx.de

Kennzahlen	2010
Umsatz	3 Mio. Euro
Mitarbeiter	30
Beteiligung seit 30. Juni 2000	
HANNOVER Finanz Gruppe	31,9%
darunter GBK	2,6%

Der Spezialist für Hochfrequenzelektronik entwickelt seine Technologien weiter und sieht Chancen auf dem chinesischen Markt

Die Ingenieure der Astyx GmbH kommen dann zum Einsatz, wenn technische Spitzeninnovationen im Bereich der Hochfrequenztechnik in Verbindung mit völlig neuartigen Produkten gefordert sind. Das 1997 gegründete Unternehmen entwickelt, produziert und liefert Kommunikationsmodule, Hydraulik-, Näherungs- und Pneumatiksensoren sowie Kfz-Sensorik.

Zu den Anwendungsbereichen der Sensoren zählen unter anderem Hydrauliksensoren, die in Schiffen und Plattformen in der Tiefsee zur Ölförderung eingesetzt werden.

Die Lizenz-, Entwicklungs- und Forschungsverträge enthalten ein enormes Wachstumspotenzial. Ebenso bietet die Serienproduktion für amerikanische Kunden große Chancen, da die Astyx GmbH mit ihrer patentierten Technologie erhebliche Kostenvorteile aufweisen kann.

Im Bereich Fahrerassistenzsysteme entwickelt Astyx für namhafte Automobilzulieferer Radarsensoren, die für den intelligenten Tempomat bei Autobahnfahrten eben-



so genutzt werden wie für die Fußgängererkennung im innerstädtischen Verkehr.

Im Bereich Satellitenkommunikation liefert Astyx Linearisierer für Sendeverstärker vorwiegend für den amerikanischen Markt. Diese werden z.B. für das digitale Fernsehen genutzt.

Nach einem schwierigen Jahr, bedingt durch die Zurückhaltung einiger Kunden aus der Ölindustrie, geht Astyx von einer wieder stark anziehenden Geschäftstätigkeit aus. Das Unternehmen sieht auch auf dem chinesischen Markt Chancen für seine innovativen Technologien.

Kennzahlen	2010
Umsatz	168 Mio. Euro
Mitarbeiter	55
Beteiligung seit 21. Dezember 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	60,0 %
darunter GBK	9,2 %

Das Handelshaus für Bürokommunikation hat sich als feste Größe am europäischen Markt etabliert und erzielte erneut ein gutes Geschäftsergebnis

Als die AXRO GmbH vor 21 Jahren am traditionsreichen Handelsplatz Hamburg an den Start ging, war der Markt für Produkte aus dem Bereich Bürokommunikation noch klein und überschaubar. Der Fachhandels-Distributor war sich allerdings schon damals sicher, dass der Kommunikationsmarkt explosionsartig wachsen und ein zusammenwachsendes Europa die Chancen in diesem Markt noch einmal stark vergrößern würde. Seitdem hat AXRO jede Gelegenheit genutzt, das Geschäft zu erweitern und ein Gespür für Wachstumschancen bewiesen. Inzwischen ist das Unternehmen als unabhängiges europäisches Handelshaus eine feste Größe am Markt, dessen Dienste Fachhändler aus über 30 Ländern nutzen.

Schnelligkeit, punktgenaue persönliche Beratung und der gekonnte Umgang mit einem sich ständig erneuernden Produktportfolio zeichnen die Mitarbeiter des Handelshauses aus. In der Welt der neuen Medien ist sowohl das ständige Lernen als auch die sehr gute Beziehung zu Herstellern wie brother, SHARP, Epson oder Canon entscheidend. Laufend entstehen neue Technologien, neue Drucker, Faxgeräte, Kopierer, Scanner oder Kame-



ras. Für den europäischen Fachhandel sind außerdem kurze Lieferzeiten durch große Lagerbevorratung und eine ausgefeilte Logistik ausschlaggebend, wie AXRO sie bietet. Mit über 6.000 Original-Artikeln der Hersteller in einem eigenen Lager hält das Unternehmen ständig eine große Produktpalette abrufbereit vor. AXRO startet mit einem guten Ergebnis ins neue Geschäftsjahr und plant weiteres Wachstum.

BÜFA GmbH & Co. KG, Oldenburg

www.buefa.de

Kennzahlen	2010
Umsatz (Konzern)	132 Mio. Euro
Mitarbeiter	500
Beteiligung seit 24. Juli 2003	
HANNOVER Finanz Gruppe	12,0 %
darunter GBK	2,4 %

Das mittelständisch geprägte Familienunternehmen für Spezialchemikalien investiert international in neue Aktivitäten und baut in den Niederlanden ein Distributionszentrum

Die BÜFA-Gruppe bietet ihren Kunden individuelle Systemlösungen aus unterschiedlichen Bereichen der Chemie an und agiert erfolgreich auf internationalen Märkten. Zur BÜFA-Holding gehören vier selbstständige Geschäftsbereiche. BÜFA Chemikalien handelt mit Chemikalien aller Art und hat über die niederländische Tochter ViVoChem B.V. Zugang zu weiteren Märkten in den Benelux-Ländern und in anderen Exportregionen. BÜFA Gelcoat Plus liefert Verbundwerkstoffe für die Transport- und Freizeitindustrie, für Anwendungen in der Brandschutztechnik und bei Rotorblättern an Windkraftwerken. BÜFA Glas verarbeitet und veredelt Glas. Das Geschäft des Komplettanbieters BÜFA Reinigungssysteme konzentriert sich auf Textil- und Lederreinigung sowie Hygiene- und Oberflächentechnik.

Im Geschäftsjahr 2010 konnte sich das 1883 gegründete Familienunternehmen deutlich von den Umsatz- und Ertragseinbußen aus 2009 erholen.

Die vor zwei Jahren eingeleitete Neustrukturierung des Vertriebs im Bereich Verbundwerkstoffe in Europa durch neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen mit dem niederländischen Partner DSM Composite Resins AG zeigt nach der Krise erkennbare Erfolge. Die Partnerschaft mit der DSM wird im Jahr 2011 auf die Türkei und China ausgeweitet.



Mit der im Jahr 2010 neu gegründeten BÜFAtec forciert BÜFA die Herstellung und den Vertrieb von Verarbeitungsmaschinen für Verbundwerkstoffe.

Im Geschäftsbereich Chemikalienhandel baut die holländische Chemiehandelstochter ViVoChem B.V. in Almelo ein neues Distributionszentrum für den Chemikalienhandel mit 5.500 Palettenstellplätzen. Das neue Lager soll im Mai 2011 in Betrieb gehen. Die BÜFA-Gruppe wird damit in der Lage sein, ihren zahlreichen Industriekunden das Abfüllen, Lagern und die bedarfsgerechte Bereitstellung von Chemikalien aller Art als zusätzliche Dienstleistung anbieten zu können.

Für 2011 erwartet die BÜFA-Gruppe weiterhin deutliche Umsatz- und Ertragszuwächse, auch durch geplante Akquisitionen.

www.excon.de

Kennzahlen	2010
Umsatz	16 Mio. Euro
Mitarbeiter	94
Beteiligung seit 1. Januar 2007	
HANNOVER Finanz Gruppe	29,7 %
darunter GBK	3,2 %

Der Spezialist für kundenorientierte Prozess- und Performanceoptimierung vereinheitlicht seinen Marktauftritt

Die 1987 gegründete EXCON Externe Controlling Services GmbH ist ein europaweit und branchenübergreifend arbeitendes Beratungs- und Serviceunternehmen für Prozess- und Performanceoptimierung. Im Jahr 2010 vereinheitlichte das Unternehmen seinen Marktauftritt und bündelte das komplette Service-Portfolio früherer einzelner EXCON-Gesellschaften unter der Marke EXCON. Ganzheitliches Risikomanagement, Prozess- und Performanceoptimierung sowie Kundenorientierung sind die Schwerpunkte.

Künftig gibt es vier Kompetenzbereiche. So dient der Bereich Risk & Compliance der Reduzierung operativer Risiken zur Steigerung der unternehmerischen Leistungsfähigkeit. Im Bereich Process & Performance analysiert EXCON Möglichkeiten der Effektivitäts- und Effizienzsteigerung von Geschäftsprozessen im Unternehmen. Dazu führen EXCON-Spezialisten unter anderem maßgeschneiderte Audits durch, die auf den individuell spezifischen Unternehmensinhalten des jeweiligen Mandanten beruhen. Der Bereich Customer Centricity unterstützt die Mandanten bei der Analyse und Optimierung sämtlicher Unternehmensprozesse, die der Sicherung von Kundenkontakten, der Gewinnung von Neukunden und der Erhaltung und Verbesserung der Kundenzufriedenheit dienen. EXCON sieht insbesondere in diesem Bereich einen rasant steigenden Bedarf. Die konsequente Ausrichtung auf den

› be sure to advance



Kunden wird zunehmend mehr über den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens am Markt entscheiden.

Darüber hinaus übernimmt EXCON im Bereich Process Outsourcing bei Bedarf auch das komplette Management komplexer Geschäftsprozesse. So werden Unternehmen von unnötigen Kosten entlastet und können sich intensiv auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Innerhalb dieser vier Kompetenzbereiche bietet EXCON modular angelegte Lösungen, Sales Management, Performance Management, Collateral Management, Credit Management und Claims Management, sowie innerhalb dieser differenzierte Services an. Die Lösungen und Services sind branchenspezifisch ausgerichtet. Dieses Modulsystem ermöglicht EXCON größtmögliche Flexibilität, Individualität und Spezialisierung im Sinne der spezifischen Bedürfnisse seiner Mandanten. Mit dem neuen Auftritt und der Bündelung des Service-Portfolios kann EXCON seinen Mandanten nun auch ganzheitlich ausgerichtete Lösungen aus einer Hand bieten.

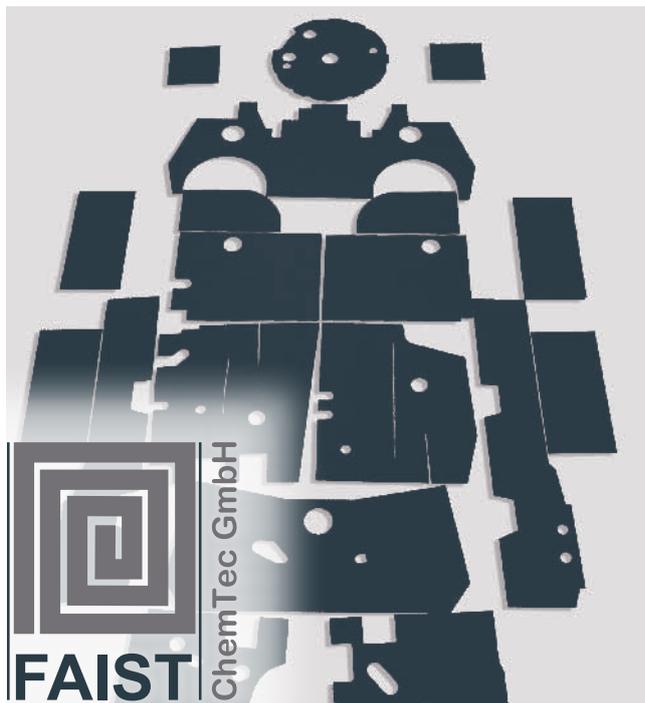
FAIST ChemTec GmbH, Wormswww.faist-chemtec.com

Kennzahlen	2010
Umsatz (seit Mai 2010)	103 Mio. Euro
Mitarbeiter	700
Beteiligung seit 1. Mai 2010	
HANNOVER Finanz Gruppe	40,0 %
darunter GBK	3,9 %

Der Spezialist für Entdröhnung und akustisch wirksame Produkte profitiert vom Aufschwung in der Automobilindustrie

FAIST ChemTec ist ein Hersteller von Folien für unterschiedliche Anwendungen in der Automobil-, Haushaltsgeräte- und Bauindustrie. Für die Automobilindustrie und die Hersteller von Haushaltsgeräten entwickelt und fertigt das Unternehmen weltweit an fünf Fertigungsstandorten akustisch wirksame Produkte zur Reduzierung von Körperschall. Zur Schwingungsdämpfung zum Beispiel bei Fahrzeugkarosserien setzt FAIST ChemTec verschiedenste Materialien wie Folien, Massen und Sandwichsysteme auf Bitumen- oder Kunststoffbasis ein. Als Partner der Bauindustrie entwickelt und liefert FAIST ChemTec Produkte zur Abdichtung und Trittschalldämmung, wie Spezialabdichtungssysteme für Dach, Fassade, Fenster und Kamin. Ein Team aus erfahrenen Ingenieuren und Technikern entwickelt individuelle Lösungen und steht den Kunden von der Konzeptidee bis zur Serienlieferung und mit nachfolgendem Serviceangebot zur Seite. Alle namhaften Automobil- und Haushaltsgerätehersteller sind Kunden des traditionsreichen Familienunternehmens.

Die über ein Jahrhundert währende Geschichte des Unternehmens beginnt 1904 mit der Herstellung von Filzen aus verschiedenen Materialien. Dahinter steht die Idee, Mensch und Umwelt durch technologischen Fortschritt vor Lärm zu schützen. Bereits 1929 liefert FAIST erstmals an Daimler Benz. 2002 geht FAIST mit der



AKsys-Gruppe eine Partnerschaft ein, deren Konzernteile 2010 weiterverkauft werden. FAIST behält die Sparte Entdröhnung und gründet 2010 mit Unterstützung der HANNOVER Finanz Gruppe die FAIST ChemTec GmbH. Der anhaltende Aufschwung in der Automobilindustrie sorgt für ein profitables Wachstum und übertrifft den für das letzte Geschäftsjahr geplanten Umsatz.

Kennzahlen	2010
Umsatz	59 Mio. Euro
Mitarbeiter	146
Beteiligung seit 27. Juni 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	68,0 %
darunter GBK	6,1 %

Auch im Jahr 2010 konnte der Anlagenbauer für die Papier- und Zellstoffindustrie weiter wachsen und seine führende Position am Markt behaupten

Die FMW Anlagentechnik GmbH mit Hauptsitz im österreichischen Kirchstetten ist ein hochqualifizierter, flexibler Industrieanlagenbauer. Die beiden Kerngeschäftsfelder des Unternehmens sind Papier/Zellstoff sowie Mineraltechnik. Seit 1963 ist FMW in diesem Segment tätig. Vom Einzelaggregat bis zur schlüsselfertigen Gesamtanlage berät, plant und fertigt das Unternehmen nach Wünschen des Kunden. Die umfassende Beratung und der entsprechende Service auch nach Fertigstellung der Maschinen und Anlagen sind mit ein Grund für die führende Marktposition des Unternehmens. Die Stärken der FMW liegen neben der Auslegung von Neuanlagen auch im Umbau und der Erweiterung von bereits bestehenden Anlagen. Im Geschäftsjahr 2010 realisierte FMW weitere Großprojekte und hält so ihre Position an der Spitze des Marktes. Der Ausbau in Osteuropa ging durch die Errichtung einer Biomasseaufbereitungsanlage in Polen weiter voran. Der Geschäftsbereich Biomasse befasst sich mit der Errichtung von Anlagen zur Aufbereitung und Verbrennung von erneuerbaren Energien und ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Mit dem italienischen Tochterunternehmen Cimprogetti S.p.A. baut FMW zusammen in Ägypten eine Branntkalkanlage nach dem neuesten technischen Standard. Branntkalk wird unter anderem zur industriellen Fertigung von Kalksandsteinen benötigt. Die bereits 2009 begonnene gemeinsame strategische Ausrichtung verfolgt das Unternehmen damit konsequent weiter.



Die FMW-Gruppe ist 1962 von zwei österreichischen Unternehmerfamilien als Werk für Förderanlagen- und Maschinenbau in Wien gegründet worden und produzierte anfänglich Anlagen für die Zuckerindustrie. 1963 kam als Geschäftsfeld die Papierindustrie in Österreich, Deutschland und der Schweiz hinzu.

Nach einer wechselvollen Geschichte positionierte sich das Unternehmen seit 2000 unter der Führung der heutigen Geschäftsführer neu.

Seit dem Management-Buy-Out im Jahr 2006 baut der Anlagenbauer kontinuierlich seine Marktposition als Anbieter schlüsselfertiger Industrieanlagen weiter aus. Für das Jahr 2011 hofft FMW auf eine ähnlich gute Auftragslage wie im letzten Jahr.

GETI WILBA GmbH & Co. KG, Bremervörde

www.geti-wilba.de

Kennzahlen	2010
Umsatz	98 Mio. Euro
Mitarbeiter	815
Beteiligung seit 2. Oktober 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	75,0 %
darunter GBK	7,0 %

Der Tiefkühlspezialist für Fertiggerichte, Wild und Hühnerfleisch stärkt seine Marktposition durch erfolgreiche Integration eines Wildspezialisten

Die GETI WILBA GmbH & Co. KG ist Spezialist für tiefgekühltes Hühnerfleisch, Wild und Tiefkühlfertiggerichte aller Art. Entstanden ist das Unternehmen in seiner heutigen Struktur aus der Fusion der Familienunternehmen GETI-Feinkost Georg Timmermann GmbH und Wild-Bargmann GmbH im Jahr 1984. Die Tradition der Geflügelproduktion und Geflügelveredelung reicht bis ins Jahr 1952 zurück, die der Wildveredelung bis ins Jahr 1961. Anfang der 1970er Jahre begann das Unternehmen mit der Produktion der ersten Fertiggerichte. Als sich die Gründerfamilien 1990 aus dem Unternehmen zurückzogen, übernahm zunächst die Südzucker AG die Mehrheit. 1995 erfolgte die Integration in die Schöller Holding, die im Jahr 2002 an Nestlé überging.

Seit dem Management-Buy-Out im September 2008 ist GETI WILBA wieder ein eigenständiger Mittelständler mit fünf Werken in Bremervörde, Cuxhaven-Altenwalde, Oberreute sowie Azul (Argentinien) und wächst seitdem durch Innovationen und gezielte Akquisitionen. Einen ersten Schritt auf diesem Weg stellt die Übernahme des Wildverarbeitungsbetriebs Brodersen & Köver aus Tostedt im Jahr 2009 dar, durch die das Unternehmen seine starke Marktstellung im Nischenmarkt für Wildprodukte weiter ausbaute.

Anschließend verlagerte GETI WILBA aufgrund der geringen Entfernung die gesamte Produktion nach Bremervörde. Dazu musste der Wildbetrieb erweitert und



neu strukturiert werden. Seit April 2010 produziert das Unternehmen im neuen Betriebsteil.

Im zukunftssträchtigen Bereich der Fertiggerichte, der rund 39 Prozent des Umsatzes ausmacht, konnte GETI WILBA ein preisbereinigtes Wachstum von 2,2 Prozent erreichen. Der Bereich Geflügel umfasst 28 Prozent des Gesamtumsatzes. Die Umstellung von Käfighaltung auf alternative Haltungsformen bei Legehennen führte zu einem schwierigen Marktumfeld, sodass hier ein Umsatzrückgang von 1,7 Prozent zu verzeichnen war. Insgesamt geht das Unternehmen mit einem zufriedenstellenden Ergebnis ins neue Geschäftsjahr. Im Stammgeschäft konnte sich GETI WILBA gut behaupten und mit der erfolgreichen Integration von Brodersen & Köver seine Position im Spezialmarkt der Wildprodukte entscheidend stärken.

Kennzahlen	2010
Umsatz	169 Mio. Euro
Mitarbeiter	242
Beteiligung seit 24. Juli 2003	
HANNOVER Finanz Gruppe	25,0 %
darunter GBK	5,0 %

Die Transportarchitekten der Projektlogistik festigen ihr Niederlassungsnetzwerk

Das Kerngeschäft der HEGO-Gruppe liegt in der weltweiten Beförderung von Investitionsgütern im Anlagen- und Projektbereich. Dabei übernimmt das mittelständische Bremer Unternehmen für die nationalen und internationalen Kunden die Planung und Durchführung aufwendiger Transportlösungen. Die einzelnen Projektmanager gehen bei der Konstruktion der anspruchsvollen und detaillierten Transportpläne wie Architekten vor.

Die HEGO-Gruppe legt seit ihrer Gründung 1988 großen Wert auf Umweltschutz und zertifiziertes Qualitätsmanagement sowie auf die qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Durch ausgereifte Schulungskonzepte und Weiterbildungsmaßnahmen bildet das Unternehmen die einzelnen Projektmanager ständig weiter, um seinen Kunden die passenden Transportlösungen anbieten zu können. Durch die interne Ausbildung der Mitarbeiter geben die HEGO-Spezialisten ihr Transportwissen an den Nachwuchs und an die Kollegen im Ausland weiter.

Die HEGO-Gruppe verfügt über ein weltweites Netzwerk. Vier Büros in Deutschland sowie die 23 internationalen Niederlassungen bilden die Grundlage für einen weltweiten Austausch. Dabei ermöglichen die lokal ansässigen Niederlassungen den Schwergut-



spezialisten genaue Kenntnisse der jeweiligen örtlichen Infrastruktur und Marktsituation, sodass HEGO die anspruchsvollen Projekte optimal abwickeln kann.

2010 hatte die HEGO-Tochter GLI Global Logistik Internationale Speditions GmbH ein starkes Auftragsjahr. Damit hat die Gruppe ihre Position im Nahen und Mittleren Osten festigen können. Neben den Dependancen auf den Philippinen, in Mexiko und in China hat die Niederlassung in Brasilien im Jahr 2010 stark zum Wachstum der Gruppe beigetragen. Anfang 2011 hat die HEGO durch die Gründung eines Büros in Houston, USA, das Niederlassungsnetzwerk erweitert.

HEISSNER GmbH, Lauterbach

www.heissner.de

Kennzahlen	2010
Umsatz	23 Mio. Euro
Mitarbeiter	51
Beteiligung seit 21. August 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	78,4 %
darunter GBK	9,8 %

Der Spezialist für Wassergärten und Garten-Lifestyle geht strategische Vertriebspartnerschaft ein

Die HEISSNER GmbH ist eines der führenden Unternehmen für Lifestyleprodukte rund um den Garten- und Wohnbereich. Dazu gehören auch vielfältige Artikel für den Wassergarten. Zimmerbrunnen für Innenräume sowie dekorative künstliche Feuerstellen sind ein weiterer Bestandteil des umfangreichen Sortiments. In den letzten Jahren kamen verstärkt Wohnraumaccessoires hinzu.

Die Geschichte des Unternehmens reicht bis in das Jahr 1872 zurück, als August Heissner in seiner Keramikmanufaktur mit der Herstellung von Gartenzwergen begann. Das Gestalten und Verschönern von Gärten ist seitdem die grundlegende Idee. Zu den Kunden zählen neben großen Baumarktketten qualifizierte Fachhändler aus den Bereichen Teich, Garten und Wohnen. In fast allen europäischen Ländern unterhält das Unternehmen Vertriebspartnerschaften.

2010 hat die HEISSNER GmbH einmal mehr bewiesen, dass sie zu den führenden Produzenten im Bereich Wassergärten und Gartenausstattung gehört. Für den Wassergarten hat das Unternehmen weitere Innovationen entwickelt. Dazu gehören ein Profi-Teichschlamm-sauger sowie kostensparende ECO-Teichpumpen. Im März 2010 erhielten die ECO Wasserspielpumpen von einer internationalen Expertenjury das Qualitätssiegel „red dot“ für hohe Designqualität. Mit den solar-



technisch betriebenen Hybrid-Teichpumpen-Sets brachte das Unternehmen eine patentierte Weltneuheit für Wassergärten auf den Markt.

Seit August 2010 besteht eine strategische Partnerschaft mit dem Unternehmen Hozelock für den deutschsprachigen Vertriebsbereich. HEISSNER bietet damit eine deutliche Erweiterung in den Sortimenten Bewässerungs- und Schlauchaufbewahrungssysteme. Das Unternehmen Hozelock, das seit fast 50 Jahren im Gartenbereich tätig ist, gewinnt hierdurch ebenfalls eine neue Stellung im deutschsprachigen Raum. Somit ergeben sich für beide Handelspartner deutliche Vorteile.

Kennzahlen	2010
Umsatz	65 Mio. Euro
Mitarbeiter	235
Beteiligung seit 24. Oktober 2003	
HANNOVER Finanz Gruppe	45,0 %
darunter GBK	9,0 %

Der Industriedienstleister baut seine Produktpalette aus und verzeichnet ein Wachstumsjahr

Die Henkelhausen-Gruppe ist ein auf Industriedienstleistungen für Motoren, Aggregate und Antriebstechnik spezialisiertes Unternehmen. Der Fokus bei Dieselmotoren liegt auf Baumaschinen, Notstromanlagen, Pumpen, Lokomotiven und Schiffen sowie auf mit Gasmotoren betriebenen Blockheizkraftwerken. Henkelhausen hat fünf Geschäftsfelder: Motoren- und Antriebstechnik für die Investitionsgüterindustrie, Aggregate-/Anlagenbau für Notstromanlagen, Kompaktmotorenservice mit Ersatzteilen und technischem Kundendienst an Dieselmotoren, Service an Blockheizkraftwerksanlagen für Grubengas, Deponie-, Klär-, Bio- und Erdgas, sowie Marineservice für die Binnenschifffahrt.

Das 1936 gegründete Familienunternehmen hat seinen Sitz in Krefeld und ist durch seine fünf weiteren Standorte in ganz Nordrhein-Westfalen und in Niedersachsen vertreten. Henkelhausen bietet seinen Kunden einen umfassenden Service, der von der Auslegung und dem Engineering über die kaufmännische und technische Abwicklung bis hin zur Inbetriebnahme reicht. Das Unternehmen bietet auch nach der Inbetriebnahme einen umfassenden Service rund um die Anlage. Die Mitarbeiter sind durch Schulungen immer auf dem neuesten technischen Stand. Ihre Kunden profitieren davon und können so das hohe Qualitätsniveau ihrer Anlagen wahren.



Durch zwei Minderheitsbeteiligungen an anderen Firmen im Komponenteninstandsetzungs- und Gastech-nikbereich partizipiert Henkelhausen an deren Know-how und hat dadurch gleichzeitig seine Produktpalette vergrößert.

Nachdem das Unternehmen 2009 die Wirtschaftskrise zu spüren bekam, ist der Umsatz im Jahr 2010 wieder zweistellig gestiegen. Wachstumsträger waren im Besonderen der Bau von Blockheizkraftwerksanlagen und der dazugehörige Service sowie der Service rund um die Notstromanlagen. Für 2011 sieht das Unternehmen diese positive Entwicklung weiter voranschreiten.

Industrie Holding Isselburg GmbH, Isselburg

www.ihl.de

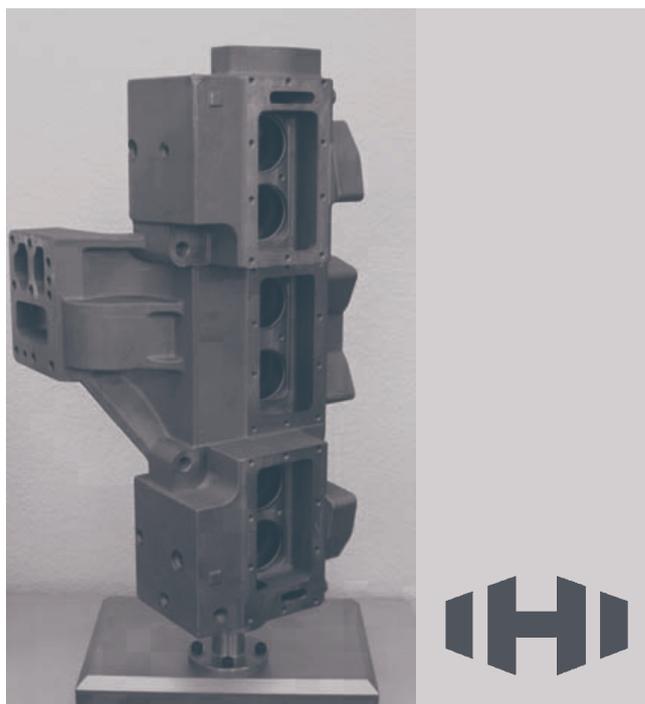
Kennzahlen	2009/2010 (30.6.)
Umsatz	41 Mio. Euro
Mitarbeiter	236
Beteiligung seit 20. Juni 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	70,0 %
darunter GBK	6,5 %

Das traditionsreiche Gießerei-Unternehmen sieht sich für zukünftige Herausforderungen gut gerüstet

Die Industrie Holding Isselburg (IHI) ist eine traditionsreiche Eisengießerei mit angegliederter mechanischer Bearbeitung. Das Unternehmen stellt Gehäuse- und Schwungscheiben für Traktoren und Gabelstapler sowie große Bremscheiben für Schnellzüge, wie zum Beispiel ICE und TGV, her. Die Gießerei ist spezialisiert auf Klein- und Mittelserien in Grau- bzw. Sphäroguss sowie Vermiculargraphit. In der mechanischen Fertigung werden die Schwungräder, Bremsen- und Achsenteile, Ölwanne, Kupplungs- und Getriebegehäuse weiterverarbeitet und komplettiert. Zum internationalen Kundentamm gehören unter anderem namhafte Unternehmen wie Deutz, MAN, Jungheinrich, MTU, Caterpillar/Perkins oder Mitsubishi Heavy Ind.

Die Gießerei gründete sich 1996 neu, um die Geschäfte der Isselburger Hütte weiterzuführen. Dabei handelt es sich um einen historischen Standort, der seit über 200 Jahren die industrielle Gießerei beherbergt.

Die wirtschaftliche Krise 2009 führte auch bei Isselburg zu starken Umsatzeinbrüchen, auf die das Unternehmen sofort mit geeigneten Gegenmaßnahmen reagierte. Umsatz und Ertrag befinden sich aktuell wieder auf einem erfreulichen Niveau.



Kennzahlen	2010
Umsatz	10 Mio. Euro
Mitarbeiter	19
Beteiligung seit 1. Januar 1998	
GBK	49,0 %

Der Büro- und Objekteinrichter hält die Stellung als regionaler Marktführer

Die Firma Kirsch ist bereits seit drei Generationen als Büroeinrichter in Hamburg tätig und dank bedarfsgerechter und zeitgemäßer Einrichtungskonzepte der regionale Marktführer für Büro- und Objekteinrichtungen.

Durch die Übernahme des Geschäftsbetriebs der Firma Office Kontor Lütjohann im Jahr 2002 konnte die Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG ihr Geschäft mit der öffentlichen Verwaltung und wichtigen Großkunden aus allen Branchen stärken und ausdehnen.

Neben dem klassischen Büroeinrichtungshandel gewinnen Dienstleistungen weiter an Bedeutung. Kirsch & Lütjohann bietet Raum- und Arbeitsplatzkonzepte, flächeneffiziente Planungen und fotorealistische Visualisierungen sowie Logistik- und Umzugsmanagement an.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führten die krisenbedingten Umsatzverluste der gesamten Branche zeitverzögert zu einer deutlich geringeren Absatzleistung. Jedoch blieb der Marktanteil konstant und das Unternehmen erzielte ein auskömmliches operatives Ergebnis.



Köhler Automobiltechnik GmbH, Lipstadtwww.koehlerauto.de

Kennzahlen	2010
Umsatz	49 Mio. Euro
Mitarbeiter	270
Beteiligung seit 22. September 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	90,0 %
darunter GBK	11,3 %

Der Direktzulieferer und Entwicklungspartner der Automobilindustrie geht mit guter Auftragslage in die Zukunft

Die Köhler Automobiltechnik GmbH stellt Bauteile aus Kunststoff und Metall her, die in der Automobilindustrie zum Einsatz kommen. Neben Sichtteilen wie Zierblenden produziert das Unternehmen vor allem Innenteile und sicherheitsrelevante Systeme im Betankungsbereich. Hier hält Köhler mehrere Patente. Insgesamt 60 Millionen Teile verlassen pro Jahr das Werk. Zu den Kunden zählen weltweit führende Automobilhersteller wie VW und BMW. Auch in Lastwagen der Marke Scania kommen Köhler-Betankungssysteme und Metallumformteile zum Einsatz.

Das ursprüngliche Familienunternehmen wurde 1949 von Heinrich Köhler gegründet und produzierte anfänglich Metallkindersitze für Zweiräder. Köhler wuchs durch zahlreiche Aufträge aus der Automobilindustrie. Nach dem Verkauf der Familienanteile 1989 und mehreren Stationen in Groß- und Mischkonzernen ist Köhler seit 2006 wieder ein eigenständiges mit-



telständisches Unternehmen, an dem die Geschäftsführung selbst beteiligt ist. Eine Vielzahl neuer Aufträge und die anziehende Konjunktur bildeten die Basis für ein deutliches Umsatzwachstum im Jahr 2010. Auch für die kommenden Jahre sieht sich Köhler weiter auf Wachstumskurs.

Kennzahlen	2010
Umsatz	4 Mio. Euro
Mitarbeiter	30
Beteiligung seit 6. Dezember 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	Stille Beteiligung
darunter GBK	Stille Beteiligung

Das Emissionshaus schließt das Restrukturierungskonzept erfolgreich ab und sieht sich für die Zukunft gut gerüstet

OwnerShip bietet Privatanlegern Beteiligungen an Fonds, die Schiffe finanzieren. Unabhängig von Banken, Werften, Charterern und Reedereien erstellt das Hamburger Emissionshaus das Gesamtkonzept für die jeweilige Beteiligung, führt das Marketing durch und vertreibt die Schiffsfonds über qualifizierte Vertriebspartner. Als einer der führenden Anbieter von Schiffsfonds erstellt das Unternehmen außerdem laufend Marktanalysen, um besonders vielversprechende Investitionsfelder wie Mehrzweckfracht- und Containerschiffe zu identifizieren. Seit der Gründung 2004 hat OwnerShip mehr als 60 Schiffe mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Milliarden US-Dollar finanziert. Die geschäftsführenden Gesellschafter und der erweiterte Führungskreis sind seit vielen Jahren im Schiffsemissionsbereich und im Schifffahrtsgeschäft tätig.

Die Auswirkungen der Schifffahrtskrise waren auch im Jahr 2010 deutlich zu spüren. Trotz leichter Erholung der Schifffahrtsmärkte, verbunden mit der positiven Berichterstattung, war keine nennenswerte Belebung des Investoreninteresses zu verzeichnen. Die aufgrund der wirtschaftlichen Lage bereits 2009 begonnene Erarbeitung und Umsetzung eines Restrukturierungskon-



zeptes schloss das Emissionshaus 2010 erfolgreich ab. Darüber hinaus konnte für von der Schifffahrtskrise erfasste und eingeworbene Schiffsbeteiligungen zur Aufrechterhaltung der operativen Geschäftstätigkeit ausreichend Kapital durch das Emissionshaus akquiriert werden. Die Tochtergesellschaft NMI Capital GmbH konnte 2010 für ihren ersten geschlossenen Fonds aus dem Bereich „erneuerbare Energien“ das erste Holzheizkraftwerk erfolgreich anbinden. Mit allen im Jahr 2010 erzielten und getroffenen Maßnahmen kehrt das Unternehmen wieder auf einen stabilen Kurs zurück.

Paper + Design GmbH tabletop, Wolkensteinwww.paper-design.de

Kennzahlen	2010
Umsatz	36 Mio. Euro
Mitarbeiter	200
Beteiligung seit 14. Dezember 2010	
HANNOVER Finanz Gruppe	89,0 %
darunter GBK	7,3 %

Die Kreativschmiede für dekorative Produkte rund um den gedeckten Tisch läutet die nächste Wachstumsdekade ein

Paper+Design startet nach einem erfolgreichen Jahrzehnt des Wachstums in die nächste Dekade. Das 1999 in Wolkenstein/Erzgebirge gegründete Unternehmen hat sich mit seinem hohen Anspruch an gutes Design, der Entwicklung spezieller Farbdruckverfahren und immer neuen Ideen für hochwertige Papierservietten, Tischdecken, Kerzen und Dekorationsartikel rund um den gedeckten Tisch weltweit einen führenden Platz, vor allem im Nischenmarkt hochwertiger Dekorservietten, erobert. Paper+Design exportiert inzwischen weltweit in 80 Länder.

Um die Qualität der Gestaltung hochzuhalten, arbeitet das Unternehmen mit externen Designern und Trendscouts zusammen. Auf diese Weise fließen der jeweiligen Saison entsprechend internationale Trends in die Kollektionen ein. Neben eigenen Kollektionen bietet Paper+Design auch kundenspezifische Kollektionen sowie individuelle Druckarbeiten (Private Label) an. Große Drogeriemarkt- und Kaufhausketten zählen ebenso zu den Kunden der sächsischen Kreativschmiede wie auch kleine Einzelhändler und Fachgeschäfte für Schreib-



waren. Der Standort im Erzgebirge ist mit Bedacht gewählt: Seit Jahrhunderten ist hier Handwerkskunst gepaart mit ausgeprägter Kreativität zu Hause.

Das Unternehmen läutet jetzt seine nächste Wachstumsdekade ein und will seine ausgeklügelte Logistik weiter ausbauen sowie neue Märkte erschließen.

Kennzahlen	2010
Umsatz	40 Mio. Euro
Mitarbeiter	75
Beteiligung seit 31. Dezember 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	49,0 %
darunter GBK	6,5 %

Der Spezialist für hochwertige Gummimischungen hat seinen Umsatz deutlich steigern können

RADO ist ein anerkannter Spezialist für die Herstellung hochwertiger Gummimischungen. Die speziellen Eigenschaften dieser Mischungen verhindern zum Beispiel den Gasaustritt bei Kraftstoff führenden Schläuchen im Automotor oder sorgen für Resistenz gegenüber starken Temperaturschwankungen. Gummimischungen von RADO sind neben der Automobil- auch in der Elektro-, Steuerungsbau- und Haushaltsgeräteindustrie im Einsatz. Das Unternehmen hält 2.000 Gummirezepte bereit, von denen es 1.200 selbst entwickelt hat und 500 bis 600 pro Jahr einsetzt.

Die Geschichte von RADO reicht zurück bis ins Jahr 1959, als der Erstinhaber Heinz Dornseif das neue Werk für die Herstellung von Rollschuhrollen aufbaute. Schnell erweiterte sich der Kundenkreis des Unternehmens – ab 1970 auch um HELLA, die RADO mit Dichtungen für Automobilscheinwerfer belieferte. 1974 übernahm HELLA das Unternehmen. In den 1990er Jahren beschloss das Unternehmen, sich ganz auf die Herstellung von Spezialgummimischungen (Compounding) zu konzentrieren und Vulkaniseure und Vertrieber



mit diesen zu beliefern. Durch einen Management-Buy-Out löste sich RADO im Jahr 2005 von Altgesellschaftern aus dem Eigentümerkreis der HELLA KGaA.

2010 war ein erfolgreiches Jahr für das Unternehmen, in dem der Umsatz wieder deutlich angestiegen ist. Im Jahr 2011 will RADO daran anknüpfen.

Raith GmbH, Dortmundwww.raith.com

Kennzahlen	2010
Umsatz	18 Mio. Euro
Mitarbeiter	95
Beteiligung seit 11. September 2002	
HANNOVER Finanz Gruppe	88,2 %
darunter GBK	17,6 %

Der Hersteller von Hochleistungsgeräten für die Nanotechnologie sieht sich weiter gut aufgestellt

Als Hersteller von Hochleistungssystemen für die Nanotechnologie entwickelt und vertreibt die Raith GmbH weltweit Elektronen- und Ionenstrahl-Lithographiesysteme. Die komplexen Geräte zur Herstellung von Strukturen im Maßstab weniger Nanometer erlauben Unternehmen und Forschungseinrichtungen neuartige elektronische, optische oder magnetische Bauelemente herzustellen und zu optimieren. Seit seinem Gründungsjahr 1980 hat das Unternehmen mehr als 800 Lithographiesysteme nach Westeuropa, Nordamerika und Asien verkauft und installiert. Die Kunden können mithilfe dieser Produkte die Nanotechnologie als eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts erschließen.

Auch im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2010 investierte Raith weiterhin in neue Technologien und Produkte. So wurde eine neue Geräteserie in den Markt eingeführt, die sich durch ihre Vielseitigkeit und hohe Leistungsfähigkeit bei der Entwicklung neuartiger Mikrochips auszeichnet. Ein weiteres Standbein der Firma Raith sind computergesteuerte Navigationssysteme für die Fehlererkennung. Diese präzisen Positionier-Einrichtungen mit intelligenter Steuerungssoftware ermöglichen die Lokalisierung defekter Stellen auf Mikrochips.

Neben ihrem Stammsitz in Dortmund arbeitet Raith mit eigenen Tochterunternehmen in den USA und in Hongkong, die ihre Kunden vor Ort betreuen. Daneben ver-



fügt Raith über ein weltweit etabliertes Netz von kooperierenden Vertriebs- und Servicekanälen. Um aktuelle Trends und den Bedarf des Marktes optimal einschätzen zu können, kooperiert das Unternehmen eng mit führenden Herstellern von Mikrochips. Namhafte Unternehmen wie Carl Zeiss und IBM sowie führende Forschungseinrichtungen wie das MIT in Boston zählen zu den Partnern.

Raith hatte nach sehr erfolgreichen Jahren insbesondere im ersten Halbjahr 2010 bei den Lithographiesystemen unter Umsatzrückgängen zu leiden. Das Unternehmen reagierte darauf schnell mit geeigneten Maßnahmen. Bereits im Jahresverlauf konnten Auftragseingänge über dem Vorjahresniveau vermeldet werden. Trotz des verringerten Umsatzes konnte Raith das Jahr positiv abschließen. Für das kommende Jahr sieht sich das Unternehmen daher gut aufgestellt.

www.runnerspoint.com

Kennzahlen	2010
Umsatz	144 Mio. Euro
Mitarbeiter	1.561
Beteiligung seit 31. August 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	75,0 %
darunter GBK	15,0 %

Der Filialist für Laufsportartikel und Schuhe erweitert seinen Vertrieb durch Beteiligung an einem E-Commerce-Spezialisten

Die 1984 gegründete RUNNERS POINT Gruppe ist spezialisiert auf den Einzelhandel mit modischen und funktionalen Sportschuhen. Im Bereich der Ladenkonzepte RUNNERS POINT und Run² liegt der Schwerpunkt auf funktionalen Laufsport- und Walking-Sortimenten. Hier wird auch ein umfangreiches Programm an Lauftextilien und Zubehör angeboten. Die Run²-Läden sind dabei gänzlich auf funktionale Artikel für den Laufsport spezialisiert und bieten zusätzlich ein umfangreiches Programm an Dienstleistungen und Beratung an.

Zur Vertriebslinie RUNNERS POINT gehört seit 2009 auch ein Franchisekonzept. Inzwischen haben sich damit vierzehn Franchisenehmer erfolgreich selbstständig gemacht.

Das expansionsstärkste Ladenkonzept ist die modische Vertriebslinie SIDESTEP. Topaktuelle und modische Sportschuhe oder Sneakers sind hier zu haben. Diese Filialkette wuchs 2010 auf 52 Filialen an.

Die RUNNERS POINT Gruppe sammelte in den letzten Jahren auch im E-Commerce-Vertrieb Erfahrungen und kooperierte mit dem inzwischen ebenfalls in Recklinghausen ansässigen E-Commerce-Spezialisten TREDEX



GmbH. Vor wenigen Monaten beteiligte sich RUNNERS POINT mehrheitlich an der TREDEX GmbH, die zukünftig alle E-Commerce-Aktivitäten bündelt und betreibt. Dazu gehören insbesondere die beiden E-Commerce-Shops von RUNNERS POINT und SIDESTEP. Aufgrund der sehr dynamischen Zuwachsraten in diesem Vertriebsbereich rechnet die RUNNERS POINT Gruppe damit, dass neben den bewährten stationären Konzepten zukünftig auch über den Vertriebskanal E-Commerce dynamisches Wachstum zu erwarten ist.

Hubert Schlieckmann GmbH, Marienfeld

www.schlieckmann.de

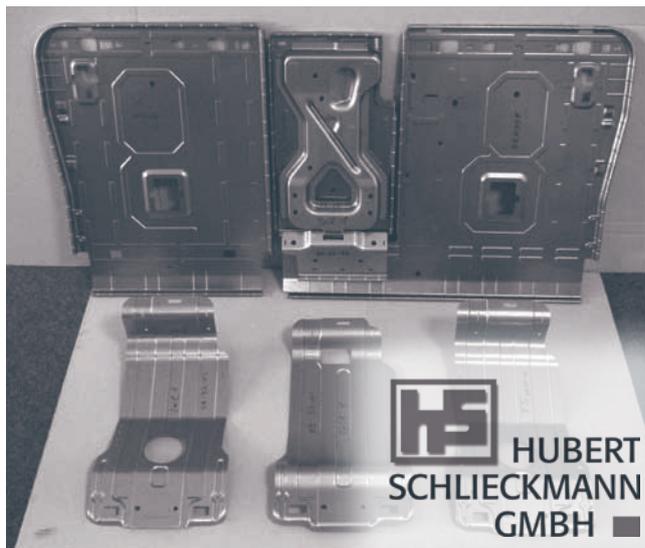
Kennzahlen	2010
Umsatz	44 Mio. Euro
Mitarbeiter	200
Beteiligung seit 23. Januar 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	100,0 %
darunter GBK	10,4 %

Der Zulieferer für die Automobilindustrie erweitert sein Produktspektrum

Die Hubert Schlieckmann GmbH ist ein metallverarbeitendes Zulieferunternehmen für die Automobilindustrie. Der Umformspezialist für Aluminium, Stahl und Edelstahl produziert vor allem Sitzteile aber auch Modulträger, Abgassysteme, Sichtblenden und andere Teile für unterschiedliche Fahrzeugtypen.

Das 1967 im nordrhein-westfälischen Marienfeld gegründete Unternehmen weist über die gesamte Zeit seines Bestehens eine positive Unternehmensentwicklung auf. Zukunftsorientierte Investitionen in modernste Maschinen haben dazu beigetragen. Mit der Gründung der Tochtergesellschaft HS Umformtechnik in Chomutov, Tschechien, legte das Unternehmen vor einigen Jahren den Grundstein für zusätzliches Wachstum.

Im Jahr 2010 investierte Schlieckmann erheblich in den Bereich Präzisionsschweißen, um die Wertschöpfung um Schweißbaugruppen zu erhöhen und das Produkt-



spektrum deutlich zu erweitern. Neben den Stückzahlsteigerungen der Automobilprodukte gegenüber dem Vorjahr trägt der Ausbau dieser Technologie wesentlich zur Umsatzentwicklung bei.

Kennzahlen	2010
Umsatz	166 Mio. Euro
Mitarbeiter	608
Beteiligung seit 31. August 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	84,0 %
darunter GBK	10,5 %

Der Spezialist für Energie- und Datentechnik steigt erfolgreich in das Photovoltaik-Geschäft ein und bietet innovative Weblösungen

Die Wiener Schrack Technik International GmbH zählt zu den europaweit führenden Anbietern für Energie- und Datentechnik. Das Unternehmen bietet seinen Kunden sowohl die Produkte und Lösungen als auch den Service für eine sichere, komfortable und wirtschaftliche Energieverteilung und die Energienutzung im Wohn-, Gewerbeobjekt- und Industriebereich. Aufgrund des breit gefächerten Produktportfolios gehören sowohl Elektroinstallationsunternehmen und Schaltschrankbauer als auch Datentechnik- und Industriespezialisten zum Kundenkreis.

Die schnelle Verfügbarkeit der Bauteile und die technische Beratung sind das Erfolgskonzept des Unternehmens. Schrack hat ein eigenes Logistiksystem entwickelt, das in ganz Österreich Lieferzeiten von unter 24 Stunden ermöglicht. International sorgen 40 weitere Lagerstandorte dafür, dass die Produkte schnell ihr Ziel erreichen. Dabei ist es dem Management besonders wichtig, nicht nur Produkte sondern vor allem Lösungen zu verkaufen. Ein umfassendes Kabelsortiment und innovative Lichtlösungen ergänzen die Produktpalette und tragen inzwischen wesentlich zur Stärkung der guten Marktposition bei.

Schrack ging 1993 als eigenständiges Unternehmen aus der Aufgliederung der alten, 1920 gegründeten Schrack AG hervor und kam im Jahr 2000 zur franzö-



sischen Konzerngruppe Rexel. 2005 erfolgte der Management-Buy-Out. 19 Manager übernahmen das Unternehmen. Die Schrack Technik International GmbH ist mittlerweile der größte eigenständige Teil der ehemaligen Schrack AG.

Im Jahr 2010 ist dem Unternehmen der Einstieg in das Photovoltaik-Geschäft erfolgreich gelungen. 2011 wird Schrack ihre Leistungen auch mittels innovativer Weblösungen anbieten. Das Unternehmen stellt sich seinem herausfordernden Umfeld und blickt positiv in die Zukunft.

SPECTRAL Audio Möbel GmbH, Bietigheim-Bissingenwww.spectral.eu

Kennzahlen	2010
Umsatz	17 Mio. Euro
Mitarbeiter	135
Beteiligung seit 20. Mai 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	39,8 %
darunter GBK	4,5 %

Der Produzent von Audio- und Multimedia-Möbeln profitiert von seinen Vertriebspartnerschaften und dem neuen Marktauftritt

Die SPECTRAL Audio Möbel GmbH produziert spezielle Möbel für Audio- und Multimediasysteme. Flachbildschirme und separate Soundsysteme verschmelzen so zu Multimediawelten. Das Unternehmen setzt Trends in Design und Technik sowohl im Premiumbereich als auch im mittleren Preissegment. So hat sich SPECTRAL in den letzten Jahren zu einer der bekanntesten Marken im Bereich der Medienmöbel in Deutschland entwickelt. Der Produzent für Audio- und Multimedia-Möbel exportiert seine Produkte in 40 Länder, darunter England, Frankreich, die Niederlande und Österreich.

Drei Brüder gründeten 1994 das mittelständische Familienunternehmen. Früh erkannten sie die Notwendigkeit neuer Möbellösungen, die der Markt aufgrund des technischen Wandels vom simplen Fernseher hin zum kompletten Heimkino mit Audio-Surround-System erforderte. Typisch für SPECTRAL ist das Gespür für neue Trends und Entwicklungen. Neben Möbeln aus Glas und Metall gibt es seit zwei Jahren auch Holzprodukte.

Im Jahr 2010 baute das Unternehmen neue Vertriebsstrukturen und Partnerschaften auf und aktualisierte



unter dem Motto „SPECTRAL macht Technik unsichtbar“ seinen Marktauftritt. Das Konzept überzeugte unter anderem TV-Hersteller Samsung: Das Systemmöbel „Cocoon“, für die neue LED-Luxusklasse von Samsung, setzt sich aus individuell kombinierbaren Möbel- und Technik-Elementen zusammen. Da sich sämtliche Anschlüsse des Fernsehapparates im Fuß befinden, verschwinden alle Kabel komplett im Möbel.

www.wksgruppe.de
www.westenddruck.de
www.kraft-schloetels.de

Kennzahlen	2010
Umsatz	165 Mio. Euro
Mitarbeiter	400
Beteiligung seit 13. Oktober 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	38,0 %
darunter GBK	4,8 %

Zwei Spezialisten für hochauflagige Druckerzeugnisse arbeiten mit Erfolg in einem Unternehmensverbund zusammen

Die WKS Druckholding GmbH stellt in millionenfacher Auflage Prospekte und Kataloge her. Das Angebot geht weit über die üblichen Dienstleistungen einer Druckerei hinaus. Das Unternehmen verfügt über ein Netzwerk von Fachleuten für Design, Werbung, Text und Redaktion. So kann es seine Auftraggeber von der Idee über das Design und die Druckvorstufe bis hin zur Produktion durch die gesamte Wertschöpfungskette eines Produkts begleiten. Auch die Distribution der fertigen Druckerzeugnisse erfolgt über WKS.

WKS ist 2009 durch den Zusammenschluss der führenden Rollenoffset-Druckereien in Deutschland, der Westend Druckereibetriebe und der Kraft-Schlötels GmbH, entstanden. Der Maschinenpark von WKS gehört heute zu den modernsten in Europa.

Die Westend Druckereibetriebe sind auf hochauflagige Druckerzeugnisse spezialisiert. Zu ihren Kunden zählen namhafte Unternehmen aus Handel und Touristik. Westend wurde 1861 von Alfred Krupp gegründet und gehörte zu einem der ersten Unternehmen, welches das Rollendruckverfahren in Deutschland einführte. 2005 löste sich das Unternehmen vom Krupp-Konzern. Seitdem ist das Unternehmen selbstständig.



Die Kraft-Schlötels GmbH ist 1975 von Gert Kraft und Josef Schlötels als Bogenoffsetdruckerei in Wassenberg gegründet worden. Bereits drei Jahre später erfolgte die Umstellung auf das Rollenoffsetverfahren, da das Unternehmen sich der gesteigerten Nachfrage der Kunden anpasste. Seit der Gründung ist Kraft-Schlötels kontinuierlich gewachsen.

Durch den Zusammenschluss ist für beide Unternehmen eine gute Ausgangslage geschaffen, um sich auf dem sich immer stärker konsolidierenden Rollendruck-Markt behaupten zu können und gleichzeitig den Marktanteil weiter auszubauen.

WOFI LEUCHTEN GmbH, Meschedewww.wofi.de

Kennzahlen	2010
Umsatz	61 Mio. Euro
Mitarbeiter	170
Beteiligung seit 18. Dezember 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	82,0%
darunter GBK	9,0%

Der Leuchtenhersteller setzt auf innovative Produkte und ist mit seinen drei Tochtergesellschaften gut aufgestellt

Die WOFI LEUCHTEN GmbH ist ein führender Hersteller und Vermarkter von Wohnraumleuchten. Das 1960 von den Familien Wortmann und Filz gegründete Unternehmen ist seitdem kontinuierlich gewachsen und ist heute einer der führenden Anbieter auf dem europäischen Wohnraumleuchtenmarkt. 2006 erfolgte gemeinsam mit der HANNOVER Finanz der Management-Buy-Out und die Gründung einer Holding. Mit der Strategie eines innovativen Leuchten-Kompetenz-Centers und der schnellen Umsetzung neuer Ideen begegnet das Unternehmen dem schwierigen europäischen Marktumfeld. 400 Produkte entwickelt und vermarktet das Unternehmen im Jahr. Dazu gehören auch innovative Leuchtensysteme mit LEDs und umweltschonenden Energiesparleuchten.

In der Holding vereint WOFI inzwischen drei Tochtergesellschaften: Die WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH & Co. KG betreut als maßgebliche operative Gesellschaft die Bereiche Design, Entwicklung und Beschaffung sowie Marketing, Vertrieb und Logistik. Der Vertrieb erfolgt zu etwa 60 Prozent über den Möbel- und Leuchtenfachhandel sowie über Baumärkte im In- und Ausland. Mit einem für die Vertriebskanäle maßgeschneiderten Produktsortiment baut das Unternehmen seinen Marktanteil weiter aus. Ausschreibungen der großen Discounter werden im



Containerdirektgeschäft über die Euro Technics Trade GmbH abgewickelt. Um die Möglichkeiten auf dem asiatischen Markt effektiv nutzen zu können, ist seit 2006 die WOFI Technics Trade Ltd. in Hongkong aktiv.

Durch die Verlagerung der Produktion auf chinesische Zulieferer erzielt WOFI bei ihren Produkten ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Das dortige WOFI-eigene Einkaufs- und Qualitätscenter überwacht die Einhaltung des hohen Qualitätsstandards. Am Stammsitz in Meschede sorgen ein vollautomatisiertes Logistikzentrum und qualifizierte Mitarbeiter für die schnelle Lieferung der Produkte an Kunden in ganz Europa.

Kennzahlen	2010
Umsatz	55 Mio. Euro
Mitarbeiter	1.000
Beteiligung seit 2. Juli 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	80,0 %
darunter GBK	7,5 %

Der Sicherheitsspezialist und Wertetransporteur bleibt auf Wachstumskurs

Die ZIEMANN SICHERHEIT GmbH ist mit elf Betriebsstätten, rund 1.000 Mitarbeitern und 260 Fahrzeugen der größte mittelständische Sicherheitsdienstleister in Süddeutschland. Zu seinen Geschäftsfeldern gehören der Geld- und Werttransport, das Cash-Handling, der Geldautomatenservice und der Sicherheitsdienst. Das Unternehmen ist ein starker Partner für Kunden aus Industrie, Handel und dem Bankensektor.

Bereits im Jahr 1956 von Curt Ziemann gegründet, verfügt das Traditionsunternehmen über breite und fundierte Kenntnisse im Markt. Das führte auch im Jahr 2010 wieder zu kräftigem und nachhaltigem Wachstum. Unter anderem stellte das Unternehmen den Antrag auf Lizenz zum Betreiben von Zahlungsdiensten als Zahlungsinstitut nach dem Zahlungsdienstleistungsgesetz (ZAG). ZIEMANN ist damit einer von lediglich drei Geld- und Wertdienstleistern, der die Herausforderung angenommen hat, den anspruchsvollen Auflagen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu entsprechen. Nach dem Rückzug der Bundesbank aus der Geldbearbeitung ergibt sich mit dem Zahlungsdienstleistungsgesetz neues Geschäftspotenzial für private Bargeldakteure.



Zusätzlich hält das Unternehmen attraktive Alternativen für Cash Cycle Management-Lösungen bereit.

Der Bezug des ehemaligen Reichs- und Bundesbankgebäudes in Mannheim markiert einen herausragenden Meilenstein in der Geschichte des kontinuierlich wachsenden Unternehmens. Durch die Neugründung der Betriebsstätte Karlsruhe konnte außerdem die Effizienz in der Fläche deutlich erhöht werden. Für das Jahr 2011 schätzt das Unternehmen seine Marktchancen positiv ein.

Lagebericht	40
Bilanz zum 31. Dezember 2010	44
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010	46
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2010	47
<hr/>	
Anhang für das Geschäftsjahr 2010	48
Organe der Gesellschaft	51
Gewinnverwendungsvorschlag	51
Wesentlicher Beteiligungsbesitz	52
Kapitalflussrechnung	53
<hr/>	
Bestätigungsvermerk	54

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

Beteiligungsmarkt

Der Gesamtmarkt der deutschen Beteiligungsgesellschaften zeigte im Jahr 2010 wieder eine stabile Entwicklung. Zum Ende des dritten Quartals belief sich das Portfolio der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften nach Angaben des BVK Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. zufolge auf € 34,5 Mrd. (Vorjahr € 32,3 Mrd.). Es umfasst über 6.600 Unternehmen in Deutschland, an denen Beteiligungsgesellschaften mehrheitlich oder als Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Die Beteiligungsbranche in Deutschland stellt weiterhin einen wichtigen Finanz- und Wirtschaftsfaktor dar.

Die Investitionen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt und erreichten € 2,3 Mrd. nach € 1,1 Mrd. im Jahr 2009. Hiervon entfielen über 60 % auf den Buy-Out-Bereich (Vorjahr 40 %). Die Gesamtzahl der Transaktionen betrug 990. Auf Start-Up- und Seed-Finanzierungen entfielen 19 % des Volumens, gefolgt von Wachstumsfinanzierungen (16 %) und sonstigen Investitionen mit rund 5 %.

Dabei lagen auch die Abgänge mit einem Volumen von € 1,1 Mrd. leicht über denen des Vorjahreswertes von € 0,7 Mrd. Aufgrund der weiterhin eingeschränkten Exit-Möglichkeiten über die Börse oder den M&A-Markt bei unverändert schwierigen Rahmenbedingungen zeigen die Divestments damit noch keine Anzeichen einer Zunahme. Das Exit-Volumen lag im dritten Quartal mit € 304 Mio. wieder unter den Werten der

Vorquartale. Allerdings stagnierte ebenfalls die Zahl der Unternehmen, die einen Totalverlust erlitten.

Gegenwärtig deuten einige Indikatoren auf ein weiteres Anziehen der Aktivitäten im Bereich der Private-Equity-Finanzierungen für etablierte mittelständische Unternehmen hin. Dabei zeigt sich, dass die Fremdfinanzierungsquoten bei Beteiligungskäufen tendenziell sinken und der Eigenkapitalanteil steigt. Die GBK sieht sich gut gerüstet, über ihre Geschäftsfelder Wachstumsfinanzierung und Unternehmensnachfolge daran teilzuhaben.

Beteiligungsportfolio

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich GBK an zwei neuen Portfoliounternehmen beteiligt. Darüber hinaus nahm GBK sechs Anschlussinvestitionen vor. Insgesamt wurden T€ 3.972 in mittelständische Unternehmen investiert. Sämtliche Investitionen tätigte GBK in voller Höhe aus dem Eigenkapital.

Zwei Investments wurden umstrukturiert, eine Beteiligung nach Veräußerung des einzigen Assets liquidiert, auf eine stille Beteiligung erfolgte eine Teilrückzahlung, sodass insgesamt Buchwerte in Höhe von insgesamt T€ 297 zurückgeführt wurden.

Am 31. Dezember 2010 bestand das Portfolio aus 29 Beteiligungsengagements, auf die ein Buchwert in Höhe von T€ 27.831 (Vj: T€ 24.991) entfällt. Aus den Jahren vor der Zusammenarbeit mit der HANNOVER Finanz

„Der deutsche Beteiligungsmarkt zeigte im Jahr 2010 wieder eine stabile Entwicklung. Auch die GBK konnte das Jahr mit einem guten Ergebnis und zwei neuen Beteiligungen abschließen. Daneben boten sich weitere Chancen für den Erwerb von Unternehmensanteilen, die wir Anfang 2011 realisieren konnten. So starten wir in das neue Geschäftsjahr bereits mit drei neuen Beteiligungen.“

befinden sich noch drei Beteiligungen im Portfolio der GBK. Ihr Anteil hat sich von 3,7 % im Vorjahr auf 3,3 % des Buchwerts weiter reduziert.

Branchenspezifischen und konjunkturellen Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen haben könnten, wird durch die unverändert hohe Diversifikation der Beteiligungen entgegengewirkt. Die Struktur des Portfolios ist auch am Ende des Geschäftsjahres 2010 als ausgeglichen anzusehen. Der Schwerpunkt liegt unverändert auf größeren mittelständischen Unternehmen.

Risikomanagement

GBK nutzt im Rahmen der Geschäftsbesorgung das Risikomanagementsystem der HANNOVER Finanz GmbH. Die Schwerpunkte des Risikomanagements liegen in der Beteiligungsauswahl (Akquisitionsphase) und in der Betreuung der bestehenden Beteiligungen. Die hierfür notwendigen Maßnahmen, Entscheidungen und Prozesse unterliegen umfangreichen Dokumentationspflichten.

Bei der Beteiligungsakquisition werden alle notwendigen Entscheidungen und Maßnahmen auf Basis der Vorgaben aus dem Risikomanagement aufbereitet und auf mehreren Ebenen nachgehalten. Der Aufsichtsrat der GBK erhält im Vorfeld einer Entscheidung ausführliche Informationen über das Unternehmen, das Umfeld, das Management und den Verhandlungsstand.

Der Geschäftsbesorger HANNOVER Finanz GmbH und der Vorstand der GBK erarbeiten und optimieren das Beteiligungsmodell gemeinsam. Die endgültige Beteiligungsentscheidung liegt jenseits einer Eigenkompetenz des Vorstands beim Aufsichtsrat.

Die Beteiligungsunternehmen der GBK berichten monatlich bzw. quartalsweise über die aktuelle wirtschaftliche Lage. Der Geschäftsbesorger fasst die Entwicklung in einem Fondsbericht für den Aufsichtsrat zusammen und koordiniert das Risikomanagement. Der Aufsichtsrat erhält fortlaufend Berichte über Veränderungen im Portfolio.

Bilanzierungsgrundlage

Der Jahresabschluss der GBK wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Wertsteigerungen im Portfolio werden somit grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des Verkaufs einer Beteiligung aufgedeckt. Demgegenüber schlagen sich voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen bei Finanzanlagen aus Gründen der Vorsicht bereits bei ihrer Entstehung im Ergebnis nieder. Entfallen die Gründe für die Wertminderung, findet eine das Ergebnis erhöhende Zuschreibung statt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach den starken gesamtwirtschaftlichen Störungen des Jahres 2009 hat die Erholung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2010 auch die Geschäftstätigkeit der GBK posi-

tiv unterstützt. So steigen die Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Anlagevermögens um T€ 610 auf T€ 4.190 an. Die Summe aller betrieblichen Erträge wächst um 20 % auf T€ 4.340 nach T€ 3.599 im Vorjahr. Darin enthalten ist eine Sonderdividende eines Portfoliounternehmens in Höhe von T€ 1.050.

Die Aufwendungen reduzieren sich im Vorjahresvergleich deutlich. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Abschreibungen zurückzuführen, die von T€ 1.567 im Vorjahr auf T€ 835 sinken und zwei Portfoliounternehmen betreffen. Daneben sind Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von T€ 278 angefallen. Die Kosten der Geschäftsbesorgung steigen um T€ 32 auf T€ 1.280. Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von T€ 174 (Vj: T€ 242) wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.520 erzielt, das den Vorjahreswert von T€ 185 um T€ 1.335 übersteigt.

Nach Steuern und außerordentlichen Aufwendungen aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG (T€ 23) erzielt GBK im Jahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.552, gegenüber T€ 140 im Jahr 2009. Nach Hinzurechnung des Gewinnvortrages von T€ 142 beträgt der Bilanzgewinn T€ 1.694.

Die Bilanzsumme erhöht sich auf T€ 42.962 nach T€ 41.939 im Vorjahr. Die Finanzanlagen steigen von T€ 24.991 auf T€ 27.831 und machen 64,8 % der Bilanzsumme aus. Vom Umlaufvermögen in Höhe von T€ 15.131 entfällt am Bilanzstichtag auf Bankguthaben ein Betrag von T€ 11.923. Die nicht investierten

Mittel werden bei namhaften inländischen Kreditinstituten angelegt.

Auf der Passivseite dominiert das Eigenkapital in Höhe von T€ 42.256. Die Eigenkapitalquote ist mit 98,4 % nahezu unverändert. Es bestehen am Stichtag weiterhin keine Bankverbindlichkeiten.

Ausblick

Die positiven Vorzeichen für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung sind auch für das Jahr 2011 gegeben. Führende Forschungsinstitute bescheinigen der deutschen Wirtschaft eine robuste Verfassung mit Wachstumsraten beim BIP von 2,5 %. Sofern sich diese konjunkturelle Prognose bestätigt und makroökonomische Störungen ausbleiben, wird sich diese Entwicklung auch positiv auf das Geschäft der GBK niederschlagen.

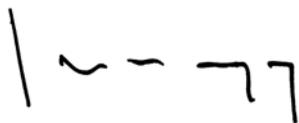
In das Geschäftsjahr 2011 ist GBK dynamisch mit einer Erweiterung des Portfolios gleich in den ersten Wochen gestartet. Auch im Hinblick auf das gesamte Jahr sehen wir weiterhin eine rege Investitionstätigkeit vor und planen € 6 bis 10 Mio. in bestehende oder neue Beteiligungen zu investieren. Dies werden wir auf Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrags gemeinsam mit anderen von der HANNOVER Finanz verwalteten Fondsgesellschaften tun. Dabei bleiben wir unserer Vorgehensweise treu und investieren unverändert in etablierte mittelständische Unternehmen mit einem hohen Wertsteigerungspotential.

Wir planen für 2011 bei in etwa gleichbleibenden laufenden Erträgen aus Beteiligungen und Ausleihungen des Anlagevermögens ein deutlich positives Ergebnis und erwarten dies auch für das Folgejahr. Dabei trägt die breite Streuung des Portfolios zur Stabilität unserer Gesellschaft bei. Wie im Beteiligungsgeschäft üblich, können Bewertungsänderungen die Ertragskraft unserer Gesellschaft beeinflussen. Gleiches gilt für Veräußerungserlöse, die in einem gegenüber den letzten Jahren deutlich positiveren Umfeld einfacher zu realisieren sein sollten.

Hannover, 3. März 2011

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, consisting of a vertical line on the left, followed by a wavy line, a horizontal line, and a final vertical line on the right.

Christoph Schopp

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	2010	Vorjahr
	€	T€
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.146.366,57	22.686
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.206.298,43	1.848
3. Genussrechte	306.250,00	306
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	172.406,61	151
	27.831.321,61	24.991
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.379.196,33	1.616
2. Sonstige Vermögensgegenstände	828.634,13	593
	3.207.830,46	2.209
II. Guthaben bei Kreditinstituten	11.922.947,32	14.739
	15.130.777,78	16.948
	42.962.099,39	41.939

Passiva

	2010	Vorjahr
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	33.750.000,00	33.750
II. Kapitalrücklage	4.272.000,00	4.272
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.540.000,00	2.450
IV. Bilanzgewinn	1.693.949,52	817
	42.255.949,52	41.289
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	123.079,00	121
2. Steuerrückstellungen	300.000,00	200
3. Sonstige Rückstellungen	276.580,00	229
	699.659,00	550
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.545,29	2
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.050,82	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	894,76	8
	6.490,87	10
D. Passive latente Steuern	0,00	90
	42.962.099,39	41.939

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010	Vorjahr
	€	T€
1. Erträge aus Beteiligungen	3.880.154,69	3.287
2. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	309.931,22	293
3. Sonstige betriebliche Erträge	149.685,63	20
	4.339.771,54	3.600
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	130.811,94	130
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, davon für Altersversorgung: € 33.855,04 (Vorjahr: T€19)	37.443,76	21
	168.255,70	151
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen	835.173,91	1.567
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.989.568,69	1.939
	2.992.998,30	3.657
	1.346.773,24	- 57
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180.469,63	242
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.826,21	0
	173.643,42	242
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.520.416,66	185
10. Außerordentliche Aufwendungen (-)/Außerordentliches Ergebnis	- 22.831,12	0
11. Erstattete Steuern vom Einkommen (-)/Steuern vom Einkommen	- 54.228,39	45
12. Jahresüberschuss	1.551.813,93	140
13. Gewinnvortrag	142.135,59	677
14. Bilanzgewinn	1.693.949,52	817

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2010

	Stand am	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am
	1. 1. 2010				31.12.2010
	€	€	€	€	€
Bruttobuchwerte					
1. Beteiligungen	28.040.625,42	3.442.150,66	150.764,62	391.014,11	31.242.526,59
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.848.464,71	357.833,72	0,00	0,00	2.206.298,43
3. Genussrechte	306.250,0	0,00	0,00	0,00	306.250,00
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	150.764,62	172.406,61	- 150.764,62	0,00	172.406,61
	30.346.104,75	3.972.390,99	0,00	391.014,11	33.927.481,63
Abschreibungen					
1. Beteiligungen	5.354.736,11	835.173,91		93.750,00	6.096.160,02
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00		0,00	0,00
3. Genussrechte	0,00	0,00		0,00	0,00
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	0,00	0,00		0,00	0,00
	5.354.736,11	835.173,91		93.750,00	6.096.160,02
				Stand am	Vorjahr
				31.12.2010	
				€	T€
Nettobuchwerte					
1. Beteiligungen				25.146.366,57	22.686
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				2.206.298,43	1.848
3. Genussrechte				306.250,00	306
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen				172.406,61	151
				27.831.321,61	24.991

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung fand das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB Anwendung. Dabei wurde von der gesetzlichen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der unternehmenstypischen Gegebenheiten bei drei Posten abgewichen.

2. Bilanzierung und Bewertungsgrundsätze

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, langfristige Forderungen mit dem Barwert angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bildung von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage von Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzansätzen, die sich mit steuerlicher Wirkung in den Folgejahren voraussichtlich umkehren werden. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern in Höhe von T€ 90 auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 600 gebildet und mit passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 90 verrechnet. Zur Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 15,83 % für Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag zugrunde gelegt.

Abweichend zum Vorjahr werden die passiven latenten Steuern nicht mehr unter den Steuerrückstellungen, sondern in einem gesonderten Bilanzposten ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus Anlage 1 zum Anhang.

Bei zwei Investments liegt der beizulegende Wert zum 31. Dezember 2010 um insgesamt T€ 406 unter dem entsprechenden Buchwert von T€ 979. Der beizulegende Wert wird auf der Grundlage interner Bewertungsverfahren (z.B. Multiplikatorverfahren) ermittelt. Vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzmarktkri-

se kann davon ausgegangen werden, dass es sich um vorübergehende Wertminderungen handelt. Die Beteiligungsgesellschaften haben eine Vielzahl von Maßnahmen, z.B. Neuausrichtung des Produktportfolios, Kostensenkungsmaßnahmen und -management, Optimierung von Strategien und Prozessen, Verstärkung von Managementkapazitäten, Restrukturierungsprogramme, eingeleitet bzw. ergriffen, sodass zu erwarten ist, dass der beizulegende Wert zukünftig wieder den Buchwert erreichen wird.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten in Höhe von T€ 1.051 (Vj: T€ 1.098) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von T€ 68 (Vj: T€ 58) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr T€ 33.750. Es ist in 6.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 16.875 bis zum 2. Juni 2013.

Aus der Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung der Regelungen des BilMoG resultierte ein

Ertrag in Höhe von T€ 90, der die Gewinnrücklagen erfolgsneutral auf T€ 2.540 erhöht hat.

Die Kapitalrücklage (T€ 4.272) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

	GJ 2010	GJ 2009
	€	€
Stand 1. Januar	817.135,59	2.161.672,67
Dividende	-675.000,00	-1.485.000,00
Jahresüberschuss	1.551.813,93	140.462,92
Stand am 31. Dezember	1.693.949,52	817.135,59

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen sowohl das aktive wie auch ein ehemaliges Vorstandsmitglied und werden auf Grundlage der „Richttafeln 2005 G“ Klaus Heubeck, Köln, nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Gehaltssteigerungen von 2,0 % bzw. 1,0 % ermittelt. Als Zinssatz wurde der von der Deutschen Bundesbank ermittelte, durchschnittliche Marktzins bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 5,15 % zugrundegelegt.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wurden im Geschäftsjahr T€ 23 zu den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der hieraus resultierende Aufwand wird in

der Position „Außerordentliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Ergebnisse aus der jährlich zu erfolgenden Anpassung des Diskontierungszinssatzes an die Marktentwicklungen werden wie auch die Aufwendungen und Erträge aus der Auf- oder Abzinsung der Pensionsverpflichtungen bzw. des Deckungsvermögens zukünftig in der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Der für 2010 aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung entstandene Zinsaufwand beläuft sich auf T€ 7 und wurde mit Erträgen aus der Verzinsung des Deckungsvermögens in Höhe von T€ 2 verrechnet.

Die Pensionsrückstellungen betreffen ein ehemaliges Vorstandsmitglied in Höhe von T€ 123 (Vorjahr: T€ 104).

Im Vorjahr erfolgte die Ermittlung nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a Einkommensteuergesetz. Als Rechnungszinsfuß wurden 6 % angesetzt.

Die Anschaffungskosten der mit den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen verrechneten Vermögensgegenstände belaufen sich auf T€ 49 und entsprechen somit dem beizulegenden Zeitwert. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte auf Basis von nachgewiesenen Aktivwerten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich auf T€ 49.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Aufsichtsratsvergütung, Geschäftsbesorgungsvergütung und ausstehende Rechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Bestellung von Sicherheiten für Darlehensverbindlichkeiten zweier Beteiligungsgesellschaften resultieren Haftungsverhältnisse aus der Sicherheitsabtretung von aktivierten Ansprüchen in Höhe von T€ 4.418 (Vj: T€ 3.365). Diesem Betrag stehen Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen in Höhe von T€ 2.894 (Vj: T€ 963) gegenüber. Eine mögliche Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen ist aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Beteiligungsengagements als wenig wahrscheinlich einzustufen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Gewinnausschüttungen aus Kapitalgesellschaften in Höhe von T€ 2.117 (Vj: T€ 1.255) und Gewinnanteile aus Personengesellschaften in Höhe von T€ 347 (Vj: T€ 776) sowie Erträge aus stillen Beteiligungen in Höhe von T€ 1.416 (Vj: T€ 1.256).

Die Sonstigen betriebliche Erträge beinhalten aperiodische Erträge aus der Wertaufholung einer abgeschriebenen Forderung in Höhe von T€ 129.

Von den Erstatteten Steuern vom Einkommen (-)/Steuern vom Einkommen entfallen T€ 154 auf Steuererstattungen für Vorjahre.

5. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Christoph Schopp, Dipl.-Kfm., Hannover

Aufsichtsrat:

Christoph Graf von Hardenberg, Kaufmann, Hamburg
– Vorsitzender –

Norbert Schmelzle, Kaufmann, Bremen
– stellvertretender Vorsitzender –

Tim Kettemann, Dipl.-Kfm., Geschäftsführer
Hastrabau-Wegener GmbH & Co. KG, Hannover

Dr.-Ing. Kurt-Friedrich Ladendorf,
Unternehmensberater, Hamburg

Dr. Peter Rentrop-Schmid, Mitglied des Vorstands
Bankhaus Hallbaum AG, Hannover

Jürgen von Wendorff, Dipl.-Ing., Mitglied des Vorstands
HANNOVER Finanz GmbH, Hannover

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug insgesamt T€ 103 (Vj: T€ 93).

6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2010 einen Vorstand. Darüber hinaus wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	€ 1.693.949,52
Dividende je Aktie € 0,25	€ 1.687.500,00
Vortrag auf neue Rechnung	€ 6.449,52

Hannover, 3. März 2011

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Wesentlicher Beteiligungsbesitz

	Höhe des Anteils	Eigenkapital 31.12.2009	Jahresergebnis 2009
	%	T€	T€
Name und Sitz des Unternehmens			
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG, Hamburg	49,0	1.200	704

Kapitalflussrechnung

	2010	Vorjahr
	T€	T€
Jahresergebnis vor außerordentlichem Ergebnis	1.575	140
Abschreibungen auf Finanzanlagen	835	1.567
Zunahme der Rückstellungen	128	1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	278	353
Cash Earnings nach DVFA/SG	2.816	2.061
Zunahme/Abnahme (-) der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	48	-342
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	64	14
Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.326	-87
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4	2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.598	1.648
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	233	1.590
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.972	-4.925
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.739	-3.335
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner/		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-675	-1.485
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.816	-3.172
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.739	17.911
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.923	14.739

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen betreffen – wie im Vorjahr auch – ausschließlich Abschreibungen auf Forderungen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Durch § 8 Abs. 3 des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Einhaltung der Vorschriften des UBGG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Vorschriften des UBGG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken,

mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstands nach § 8 Abs. 3 UBGG ergeben, in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Einhaltung der Vorschriften des UBGG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt

unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des UBGG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 3. März 2011

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Plath
Wirtschaftsprüfer

gez. Ballerstein
Wirtschaftsprüfer



Konzept und Redaktion:

Jantje Salander
Leiterin Unternehmenskommunikation

Katrin Slopianka
Redaktionsassistentz

HANNOVER Finanz Gruppe

Layout, Lektorat und Produktion:

scherrer
Gestaltung | Produktion | Crossmedia
www.scherrer.de

Fotografie:

Michael Siebert, Hannover:

Seite 3, 9, 23, 26, 34

KOKOS AG®, Osnabrück:

Seite 7

Archivfotos der Beteiligungen:

Seite 10, 15, 18-25, 27-33, 35-37

Rudolf Schleich:

Seite 11

Manfred Zimmermann, Euromediahouse GmbH:

Seite 12-13

Palazzo Architectuur:

Seite 16

Handelskammer Hamburg/Zapf:

Seite 56

GBK

BETEILIGUNGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Günther-Wagner-Allee 13
30177 Hannover
Telefon: (0511) 2 80 07-0
Telefax: (0511) 2 80 07-51
Internet: www.gbk-ag.de
E-Mail: info@gbk-ag.de